

Eine kurze Biographie des Propheten ﷺ und seiner besonderen Eigenschaften

هينم كان
الموقع الرسمي للشيخ

Sheikh Haytham ibn Muhammad Sarhān

اللغة الألمانية

KOSTENLOS
ZUM VERKAUF VERBOTEN



Eine kurze Biographie
des Propheten ﷺ und
einige seiner
besonderen
Eigenschaften



هيثم بن محمد سرحان

Šaiḥ Haiṭam ibn Muḥammad Sarḥān
Ehemaliger Lehrer in al-Masğid an-nabawī

Und Administrator der Website:

www.alsarhaan.com

غفر الله له ولوالديه ولمن أعانه على إخراج هذا الكتاب

Möge Allāh ihm, seinen Eltern und denen, die ihm geholfen haben, dieses
Buch zu veröffentlichen, vergeben.



Die Muslime sprechen bei der Erwähnung von dem Propheten Muhammad ﷺ, allen anderen Propheten ﷺ, den Engeln ﷺ und den rechtschaffenen Gefährten ﷺ des Propheten Muhammad besondere Segenswünsche. Diese stehen in diesem Buch auf arabisch hinter dem Namen und bedeuten folgendes:

ﷺ der Prophet Muḥammad: Ṣalla-llāhu ‘alaihi wa sallam. Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden.

ﷺ bei der Erwähnung aller Engel und Propheten: ‘alaihi-s Salām. Friede sei mit ihm.

ﷺ Gefährte des Propheten Muhammad: Raḍia-llāhu ‘anhu. Allāhs Wohlgefallen auf ihm.

ﷺ Gefährtin des Propheten Muhammad: Raḍia-llāhu ‘anhā. Allāhs Wohlgefallen auf sie.

Erste Ausgabe

Alle Rechte vorbehalten

Ausgenommen hiervon ist das Ausdrucken oder
Übersetzen zur kostenlosen Verteilung nach Absprache
mit dem Autor.

Kontaktanfragen bitte an:

Islamtorrent@gmail.com

Inhaltsverzeichnis

❖ Einführung	5
❖ Die Eigenschaften des Propheten	7
❖ Test Nr. 1	15
❖ Die Rechtleitung des Propheten	17
❖ Test Nr. 2	22
❖ Die besonderen Eigenschaften des Propheten	25
❖ Die Familie des Propheten	28
❖ Vor der Entsendung als Prophet	33
❖ Beginn der Offenbarung	35
❖ Mekkanische Periode	38
❖ Medinensische Periode	41
❖ Zusammenfassung seiner Feldzüge	48
❖ Seine Krankheit & sein Tod	49
❖ Dritter Test	50
❖ Erläuterungen zur Lautumschrift	52
❖ Haftungsausschluss	54

Einführung

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Wahrlich, alles Lob gebührt Allāh. Ihn bitten wir um Hilfe und Vergebung. Wir suchen bei Allāh Zuflucht vor dem Übel unserer Seelen und vor unseren Missetaten. Wen Allāh rechtleitet, den kann niemand irreführen, und wen Er irreführt, den kann niemand rechtleiten. Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allāh, und dass Er keinen Teilhaber hat. Und ich bezeuge, dass Muḥammad Sein Diener und Gesandter ist. „O die ihr glaubt, fürchtet Allāh in gebührender Furcht und sterbt ja nicht anders denn als (Allāh) Ergeben!“ (Āl ‘Imrān, 3:102), „O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn, der euch aus einem einzigen Wesen schuf, und aus ihm schuf Er seine Gattin und ließ aus beiden viele Männer und Frauen sich ausbreiten. Und fürchtet Allāh, in Dessen (Namen) ihr einander bittet, und die Verwandtschaftsbande. Gewiss, Allāh ist Wächter über euch“ (an-Nisā’, 4:1). „O die ihr glaubt, fürchtet Allāh und sagt treffende Worte, * so lässt Er eure Werke als gut gelten und vergibt euch eure Sünden. Wer Allāh und Seinem Gesandten gehorcht, der erzielt ja einen großartigen Erfolg!“ (al-Aḥzāb, 33:70–71).

Dies ist eine kurze Zusammenstellung für alle, die etwas über ihren Propheten, seine Biographie und seine Rechtleitung erfahren möchten. Ibn al-Qayyim – möge Allāh ihm gnädig sein – sagte: „Wenn das Glück eines Menschen im Diesseits und im Jenseits damit zusammenhängt, dass man dem Propheten ﷺ folgt, dann ist es eine Pflicht für jeden aufrichtigen Menschen, der seine Seele retten und ewige Glückseligkeit erlangen möchte, etwas über die Biographie des Propheten zu wissen. Dies führt dazu, dass er aus dem Kreis der Unwissenden herausgeholt und zu den Anhängern des Propheten ﷺ gezählt wird. In dieser Hinsicht lassen sich die Menschen in drei Kategorien einteilen: Diejenigen, die wenig wissen und nachlässig sind, diejenigen, die viel wissen und eifrig sind, und zuletzt diejenigen, die sich davon abwenden. Diese Gnade liegt in den Händen Allāhs, die Er gewährt, wem Er will, und Allāh besitzt große Huld.“

Ich bitte Allāh darum, uns die Liebe zum Propheten ﷺ und Gehorsam gegenüber Seinen Geboten zu gewähren. Und ich bitte Ihn darum, uns von dem fernzuhalten, was er uns verboten hat. O Allāh, sei gnädig zu Muḥammad und seiner Familie, wie du zu Ibrāhīm und seiner Familie gnädig warst. Du bist der Gepriesene, der Ruhmreiche. O Allāh, segne Muḥammad und seine Familie, wie Du Ibrāhīm und seine Familie gesegnet hast. Du bist der Gepriesene, der Ruhmreiche. Und alles Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Weltenbewohner.



Teil 1
Seine Eigenschaften und seine
Rechtleitung ﷺ



Seine Eigenschaften

Seine Abstammung ﷺ	Er ﷺ ist Muḥammad ibn ‘Abdillāh ibn ‘Abd al-Muṭṭalib ibn Ḥāšim ibn ‘Abd Manāf ibn Quṣāī ibn Kilāb ibn Murra ibn Ka‘b ibn Lu‘āī ibn Ġālib ibn Fihr ibn Mālik ibn an-Naḍr ibn Kināna ibn Ḥuzaima ibn Mudrika ibn Ilyās ibn Muḍar ibn Nizār ibn Ma‘add ibn ‘Adnān. ‘Adnān war ein Sohn von Ismā‘īl ibn Ibrāhīm al-Ḥalīl ﷺ, den zu opfern Ibrāhīm bereit war. Von allen Menschen war seine Abstammung ﷺ die beste. In einem Ḥadīṭ sagt Herakleios (der König von Byzanz) zu ‘Abū Sufyān ؓ: „Ich fragte dich nach seiner Abstammung. Du sagtest, dass er unter euch die beste Abstammung habe. Und so ist es bei den Gesandten – sie haben die beste Abstammung unter ihren Völkern.“						
Allāh hat ihn auserwählt	Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Wahrlich, Allāh hat Kināna (einen Stamm) von den Söhnen Ismā‘īls auserwählt, Er hat Quraiš von Kināna auserwählt, Er hat den Stamm Ḥāšim von den Quraiš auserwählt, und Er hat mich vom Stamm Ḥāšim auserwählt.“ (Muslim 2276)						
Seine Namen ﷺ	Alle Namen des Propheten ﷺ sind nicht nur Bezeichnungen; vielmehr enthalten sie Eigenschaften, die ihm Lob und Perfektion verleihen und seinen außergewöhnlichen Charakter hervorheben. Dazu zählen unter anderem: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Muhammad</td><td>Dies ist sein berühmtester Name ﷺ. Er wird ausdrücklich in der Thora erwähnt. Dieser Name bedeutet, dass er eine Vielzahl von Eigenschaften besitzt, für die er Lob verdient.</td></tr> <tr> <td style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Ahmad</td><td>Dieser Name bedeutet: „Derjenige, der Allāh am meisten preist und lobt.“ Er bedeutet auch, dass die Bewohner des Himmels und der Erde ihn im Jenseits für all seine edlen Eigenschaften loben werden. Es war ‘Īsā (Jesus) ؑ, der ihn so nannte.</td></tr> <tr> <td style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Al-Mutawakkil</td><td>„Derjenige, der auf Allāh vertraut“ – so wurde er genannt, weil er ﷺ in all seine Angelegenheiten auf Allāh vertraute, u. a., um die Religion zu überbringen und zu bewahren. Niemand hat sich jemals so sehr auf Allāh verlassen wie er. . ﷺ</td></tr> </table>	Muhammad	Dies ist sein berühmtester Name ﷺ. Er wird ausdrücklich in der Thora erwähnt. Dieser Name bedeutet, dass er eine Vielzahl von Eigenschaften besitzt, für die er Lob verdient.	Ahmad	Dieser Name bedeutet: „Derjenige, der Allāh am meisten preist und lobt.“ Er bedeutet auch, dass die Bewohner des Himmels und der Erde ihn im Jenseits für all seine edlen Eigenschaften loben werden. Es war ‘Īsā (Jesus) ؑ, der ihn so nannte.	Al-Mutawakkil	„Derjenige, der auf Allāh vertraut“ – so wurde er genannt, weil er ﷺ in all seine Angelegenheiten auf Allāh vertraute, u. a., um die Religion zu überbringen und zu bewahren. Niemand hat sich jemals so sehr auf Allāh verlassen wie er. . ﷺ
Muhammad	Dies ist sein berühmtester Name ﷺ. Er wird ausdrücklich in der Thora erwähnt. Dieser Name bedeutet, dass er eine Vielzahl von Eigenschaften besitzt, für die er Lob verdient.						
Ahmad	Dieser Name bedeutet: „Derjenige, der Allāh am meisten preist und lobt.“ Er bedeutet auch, dass die Bewohner des Himmels und der Erde ihn im Jenseits für all seine edlen Eigenschaften loben werden. Es war ‘Īsā (Jesus) ؑ, der ihn so nannte.						
Al-Mutawakkil	„Derjenige, der auf Allāh vertraut“ – so wurde er genannt, weil er ﷺ in all seine Angelegenheiten auf Allāh vertraute, u. a., um die Religion zu überbringen und zu bewahren. Niemand hat sich jemals so sehr auf Allāh verlassen wie er. . ﷺ						





Seine  Namen	Der Auslöcher Al-Māḥī	Derjenige, durch den Allāh den Unglauben auslöscht. Niemand löschte den Unglauben so konsequent aus wie er ﷻ.
	Der Versammelnde Al-Ḥaṣīr	Derjenige, der die Menschheit (am Jüngsten Tag) zu seinen Füßen versammeln wird – als wäre er ﷻ nur geschickt worden, um die Menschen zu versammeln.
	Das Siegel der Propheten Al-ʿĀqib	Derjenige, nach dem es keinen weiteren Propheten mehr geben wird. Er ﷻ ist das Siegel aller Propheten.
	Der Nachfolger Al-Muqaffī	Derjenige, der den Spuren der vorangegangenen Propheten gefolgt ist. Allāh machte ihn ﷻ zum Nachfolger, sodass die Menschen den Spuren seiner Vorgänger folgen können.
	Der Prophet der Reue	Derjenige, den Allāh gesandt hat, um der Menschheit die Tür der Reue zu öffnen – damit ihnen auf eine Weise vergeben wird, wie noch nie zuvor jemandem vergeben wurde. Der Prophet ﷻ war derjenige, der am meisten um Vergebung bat und bereute.
	Der Prophet des heftigen Kampfes	Derjenige, der entsandt wurde, um die Feinde Allahs zu bekämpfen. Kein Prophet und seine Gemeinschaft haben jemals so auf dem Weg Allāhs gekämpft wie der Prophet und seine Gemeinschaft. Und kein Kampf war jemals so heftig wie die Kämpfe während seiner ﷻ Zeit.
	Der Prophet der Barmherzigkeit	Allāh sandte den Propheten ﷻ als Barmherzigkeit für alle Weltenbewohner. Damit erlangten die Gläubigen die vollständigste Form der Barmherzigkeit. Und was die Ungläubigen angeht, so lebten die Leute der Schrift unter seinem Bund und seiner Herrschaft.
	Der Eröffner Al-Fāṭḥ	Derjenige, mit dem Allāh die Tür zur Rechtleitung öffnete, nachdem sie geschlossen war. Durch ihn wurden die geblendeten Augen, die gehörlosen Ohren und die bedeckten Herzen geöffnet. Allāh öffnete durch ihn ﷻ auch die Länder, die Tore des Paradieses und die Wege zu nützlichem Wissen und rechtschaffenem Handeln.



Seine ﷺ Namen	Der Vertrauenswürdige Al-Amin	Er ﷺ hat diesen Namen am meisten verdient. Er war derjenige, dem Allāh Seine Offenbarung und Religion anvertraute. Er ist der Vertrauenswürdigste unter den Bewohnern des Himmels und der Erde. Selbst die Ungläubigen der Quraiṣ nannten ihn „der Vertrauenswürdige“, noch bevor er zum Propheten berufen wurde.
	Der Überbringer guter Nachrichten 'Al-Basheer'	Er übermittelte die frohe Botschaft, dass diejenigen, die ihm gehorchen, belohnt werden, und warnte diejenigen, die ihm nicht gehorchen, vor quälender Bestrafung.
	Der Herr der Kinder Adams	Der Prophet ﷺ sagte: „Ich bin der Herr der Kinder Ādams am Tag des Gerichts, und dies ist keine Prahlerei.“
	Das strahlende Licht as-Sirāḡ al-munir	Derjenige, der Licht bringt, ohne zu brennen – im Gegensatz zu „al-Wahhāḡ“, einer Art von Licht, das mit Brennen einhergeht.
	Und er ﷺ war der Diener Allāhs. Das bedeutet, dass er Allāh auf vollkommene Weise verehrte. Denn er vollendete alle Ebenen der Ehrfurcht und Unterwerfung unter Allāh, was als <i>'Ubudīyatu Ḥāṣṣati l-Ḥāṣṣa</i> (Die Dienerschaft der Auserwählten unter der Auserwählten) bezeichnet wird.	
Seine allgemeine Beschreibung	Die vollständigste Beschreibung des Propheten ﷺ lieferte er selbst. Er sagte: „Ich bin Muḥammad, ein Diener Allāhs und Sein Gesandter. Ich mag es nicht, dass ihr mich über den Rang erhebt, auf den Allāh mich gesetzt hat.“	
	Er ﷺ war sowohl äußerlich als auch innerlich der Beste unter den Menschen. Allāh sagt: „Und du bist wahrlich von großartiger Wesensart“ (al-Qalam, 68:4). 'Ā'īṣa (عليها السلام) sagte über den Propheten ﷺ: „Sein Charakter entsprach dem Koran.“ Er war zufrieden mit dem, was Allāh zufrieden machte, und zornig über das, was Allāh zornig machte.	
	Allāhs enger Freund	Er sagte ﷺ: „Allāh nahm mich als engen Freund (als einen <i>ḥalīl</i>), genauso wie Er sich Ibrāhīm (عليه السلام) als engen Freund nahm.“
Seine ﷺ Gestalt	Sein edler Körper	Anas (رضي الله عنه) berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ hell im Gesicht war. „Seine Schweißtropfen leuchteten wie Perlen. Wenn er ging, ging er schnell. Ich berührte nie Seide (, die) so weich (war,) wie die Handflächen des Gesandten Allāhs ﷺ. Und ich roch nie Moschus oder Ambra, das besser geduftet hätte als der Gesandte Allāhs ﷺ.“





Sein ﷺ Aussehen	Seine Statur	Al-Barā' ibn 'Āzib ؓ sagte: „Der Prophet ﷺ war mittelgroß. Er hatte breite Schultern, und seine Haare reichten ihm bis zu den Ohrläppchen. Ich habe gesehen, wie er ein rotes Gewand trug, und ich habe nichts Schöneres gesehen als ihn.“
	Sein Gesicht	Ka'b ibn Mālik ؓ sagte: „Als ich den Gesandten Allāhs ﷺ begrüßte, strahlte sein Gesicht vor Freude, denn wenn der Gesandte Allāhs glücklich war, strahlte sein Gesicht, als wäre es ein Stück vom Mond, und wir erkannten es (d. h. seine Freude) an seinem Gesicht.“ Und al-Barā' ؓ wurde gefragt: „War das Gesicht des Propheten ﷺ wie ein Schwert?“ Er antwortete: „Nein, es war wie der Mond.“
	Sein Haar	Anas ibn Mālik ؓ sagte: „Der Prophet ﷺ hatte große Hände, und ich habe sonst niemanden wie ihn gesehen. Das Haar des Propheten war wellig; weder lockig noch glatt.“
	Seine Augen	Ġābir ibn Samura ؓ berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ einen breiten Mund, ein flächiges Gesicht und ein leicht rötliches Augenweiß hatte, und seine Fersen waren schlank.
	Sein Schweiß	Anas ibn Mālik ؓ sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ kam zu uns nach Hause. Er machte ein Nickerchen, und währenddessen schwitzte er. Sein Schweiß war auf seinem Körper. Meine Mutter holte eine Flasche und fing an, den Schweiß hineinzugießen. Als der Gesandte Allāhs aufstand, fragte er: ‚Umm Sulaim, was machst du da?‘ Daraufhin sagte sie: ‚Das ist dein Schweiß, den wir zu unserem Parfüm tun, und es wird danach das wohlriechendste Parfüm.‘“
	Siegel des Prophetentums	Der Prophet ﷺ hatte das Siegel des Prophetentums zwischen seinen Schultern. Es war etwas Besonderes an seinem Körper, wie ein Muttermal. Ġābir ibn Samura ؓ sagte: „Ich sah das Siegel in der Nähe seiner Schulter. Es hatte die Größe eines Taubeneis und die gleiche Farbe wie sein Körper.“



Seine ﷺ Manieren	
Der Respekt seiner Gefährten ihm gegenüber	‘Amr ibn al-‘Āṣ ﷺ sagte: „Es gab niemanden, der mir lieber war als der Gesandte Allāhs ﷺ, und niemand war in meinen Augen erhabener als er. Ich brachte niemals den Mut auf, ihm voll ins Gesicht zu sehen, aus Respekt vor ihm. Wenn ich also gebeten werde, seine Gesichtszüge zu beschreiben, kann ich das nicht tun, weil ich ihn nicht vollständig angesehen habe.“ Und ‘Urwa ibn Mas‘ūd at-Taqaḍī beschrieb ihn am Tag von <i>Hudaibīya</i> den Quraiṣ folgendermaßen: „Bei Allāh, noch nie sah ich einen König, der von seinen Höflingen so respektiert wurde wie Muḥammad ﷺ von seinen Gefährten. Bei Allāh, wenn er spuckt, fängt einer von ihnen (d. h. den Gefährten des Propheten) den Speichel mit der Hand auf und reibt sich Gesicht und Haut damit ein. Wenn er ihnen etwas befiehlt, führen sie seinen Befehl sofort aus, wenn er eine Gebetswaschung durchführt, wetteifern sie darum, das Restwasser zu erhaschen. Und wenn er spricht, senken sie ihre Stimmen und blicken ihm aus Respekt (ihm gegenüber) nicht ständig ins Gesicht.“
Sein Benehmen Allāh gegenüber	‘Abdullāh ibn aṣ-Ṣiḥḥīr ﷺ sagte: „Und wir sagten: ‚Du bist unser Herr (Sayyid).‘ Darauf antwortete er ﷺ: ‚Der Herr ist Allāh, der Gesegnete und Erhabene.‘ Dann sagten wir: ‚Du bist unter uns der Beste und der Größte.‘ Darauf antwortete er: ‚Sagt, was ihr zu sagen habt oder einen Teil dessen, was ihr zu sagen habt, und lasst euch nicht vom Teufel verleiten (d. h. übertreibt nicht).‘“
Sein Mut	‘Alī ibn Abī Ṭālib ﷺ sagte: „Immer, wenn sich die Kämpfe verschärfen und sich die beiden Seiten im Kampf trafen, suchten wir Schutz beim Gesandten Allāhs ﷺ, und niemand war dem Feind näher als er ﷺ.
Seine Furcht vor Allāh	Der Prophet ﷺ sagte: „Bei Allāh, ich bin Allāh gegenüber unterwürfig und fürchte Ihn mehr als ihr.“
Seine Güte gegenüber seiner Familie	Der Prophet ﷺ sagte: „Der Beste von euch ist derjenige, der zu seiner Familie am gütigsten ist, und ich bin unter euch derjenige, der am gütigsten zu seiner Familie ist.“
Seine Schamhaftigkeit	Abū Sa‘īd ﷺ sagte: „Der Prophet ﷺ war schamhafter als eine Jungfrau in ihrem Zelt. Immer, wenn er etwas sah, das er nicht mochte, merkten wir es an seinem Gesichtsausdruck.“
Wie er es seiner Umma leicht machte	‘Ā’iṣa ﷺ sagte: „Immer, wenn der Prophet ﷺ die Wahl zwischen zwei Optionen hatte, wählte er die leichtere der beiden aus, solange es keine Sünde war. Aber wenn es eine Sünde war, hielt er sich weit davon entfernt.“





Seine ﷺ Manieren	Er rächte sich nie um seiner selbst willen	‘Ā’iṣa رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا sagte: „Bei Allāh, er ﷺ hat sich niemals für etwas gerächt, das ihm angetan wurde. Wenn gegen die Verbote Allāhs verstoßen wurde, hat er sich nur um Allāhs willen gerächt.“
	Niemals kritisierte er das Essen	‘Ā’iṣa رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ kritisierte niemals ein Essen. Wenn er es mochte, aß er es, und wenn er es nicht mochte, ließ er es stehen.“
	Er nahm Geschenke an	‘Ā’iṣa رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا erzählte: „Der Prophet ﷺ pflegte Geschenke anzunehmen und dafür etwas zurückzugeben.“
	Er zehrte nie von Almosen	Der Prophet ﷺ sagte: „Die Familie Muḥammads zehrt nicht von der <i>ṣadaqa</i> (Almosen).“
	Seine Bescheidenheit	‘Uqba ibn ‘Āmīr رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ sagte: „Ein Mann kam zum Propheten ﷺ, zitternd vor Ehrfurcht, als er mit ihm sprach. Der Prophet sagte zu ihm: ‚Beruhige dich, denn ich bin kein König. Wahrlich, ich bin nur der Sohn einer Frau, die getrocknetes Fleisch zu essen pflegte.‘“
	Er diente seiner Familie	Al-Aswad ibn Yazīd erzählte: „Ich fragte ‘Ā’iṣa رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا, was der Prophet ﷺ zu Hause machte. Sie antwortete: ‚Er war immer damit beschäftigt, seiner Familie zu dienen. Und wenn es Zeit für das Gebet wurde, stand er zum Gebet auf.‘“
	Er beachtete die Ignoranten nicht	Allāhs Gesandter ﷺ sagte: „Erstaunt es euch nicht, wie Allāh mich vor dem Missbrauch und dem Fluchen der Quraiš schützt? Sie missbrauchen und verfluchen <i>muḍammam</i> (etwas Verwerfliches), während ich doch Muḥammad bin (und nicht <i>muḍammam</i>)!“
	Seine Wahrhaftigkeit	‘Abdullāh ibn Mas‘ūd sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ, der Wahrhaftige, der Glaubhafte sagte ...“
	Sein Verhalten Dienern gegenüber	Anas رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ erzählte: „Ich diente dem Gesandten Allāhs ﷺ zehn Jahre lang, und niemals sagte er <i>uff</i> zu mir (ein Ausdruck der Missbilligung). Er fragte niemals: ‚Warum hast du dies getan?‘ wegen etwas, das ich getan hatte, und niemals: ‚Warum hast du dieses und jenes nicht getan?‘ wegen etwas, das ich nicht getan hatte.“



Seine Manieren ﷺ

Man konnte ihn ﷺ nicht von seinen Gefährten unterscheiden. Und er war aufgeschlossen und sehr freundlich.

Anas ibn Mālik ؓ sagte: „Während wir einmal in der Moschee saßen, kam ein Mann auf einem Kamel an und ließ es in der Moschee niederknien. Dann band er es an und fragte uns: ‚Wer von euch ist Muḥammad?‘ Der Gesandte Allāhs ﷺ lehnte sich inmitten seiner Gefährten zurück, und wir sagten zu dem Mann: ‚Dieser weiße Mann, der sich zurücklehnt.‘ Der Mann sagte zu ihm: ‚O Sohn von ‘Abd al-Muṭṭalib!‘ Der Gesandte Allāhs erwiderte: ‚Ich antworte dir.‘ Der Mann sagte: ‚O Muḥammad, ich werde dir Fragen stellen und dabei hart sein, so rege dich nicht auf.‘ Der Gesandte Allāhs sagte ‚Frag, was du möchtest.‘ Der Mann sagte: ‚Ich beschwöre dich bei deinem Herrn und dem Herrn derer, die vor dir gekommen sind: Hat Allāh dich zu allen Menschen gesandt?‘ Der Gesandte Allāhs antwortete: ‚Bei Allāh, ja.‘ Er fragte: ‚Ich beschwöre dich bei Allāh: Hat Allāh dir geboten, täglich fünf Gebete zu verrichten?‘ Der Gesandte Allāhs antwortete: ‚Bei Allāh, ja.‘ Er fragte: ‚Ich beschwöre dich bei Allāh: Hat Allāh dir geboten, jedes Jahr diesen Monat (Ramaḍān) zu fasten?‘ Der Gesandte Allāhs entgegnete: ‚Bei Allāh, ja.‘ Er sagte: ‚Ich beschwöre dich bei Allāh: Hat Allāh dir geboten, *ṣadaqa* (Almosen) von unseren Reichen zu nehmen und sie unter unseren Armen zu verteilen?‘ Der Gesandte Allāhs antwortete: ‚Bei Allāh, ja.‘ Der Mann sagte: ‚Ich glaube an das, was du gebracht hast (womit du gesandt wurdest). Ich bin der Gesandte meines Stammes, mein Name ist Ḍimām ibn Ṭa‘laba, ein Bruder der Banū Sa‘d ibn Bakr.“

Sein Brot

‘Ā’iṣa ؓ berichtete: „Niemals aß sich die Familie Muḥammads ﷺ zwei aufeinanderfolgende Tage lang an Gerstenbrot satt, bis der Gesandte Allāhs starb.“

Seine Abstinenz vom weltlichen Leben

Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Es würde mich nicht erfreuen, so viel Gold wie der Berg von Uḥud zu haben. Es sei denn, nichts davon bliebe länger als drei Tage in meinem Besitz, außer etwas, das ich für meine Schulden behalten würde. Ich hätte alles Allāhs Dienern Soundso, Soundso und Soundso gegeben.“

Er fluchte nie

‘Ā’iṣa ؓ sagte: „Es lag in der Natur des Gesandten Allāhs ﷺ, weder unanständig noch obszön zu sprechen. Er schrie und redete auch nicht laut auf den Märkten (was gegen die Würde ist). Er rächte sich für eine schlechte Tat nicht mit einer anderen schlechten Tat, sondern vergab sie und sprach nicht wieder davon.“

Er berührte nie die Hand einer (fremden) Frau

‘Ā’iṣa ؓ sagte: „Die Handfläche des Propheten ﷺ berührte nie die Handfläche einer (fremden) Frau.“





Seine ﷺ Manieren

Wie er ﷺ lebte

‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb ؓ sagte: „Ich ging einmal zum Gesandten Allāhs ﷺ. Er lag auf einer Schilfmatte. Ich setzte mich und (sah, dass) er einen Lendenschurz trug. Zwischen ihm und der Matte war nichts als sein Lendenschurz, und die Schilfmatte hatte Abdrücke auf seinem Körper hinterlassen. Ich schaute in seine Vorratskammer und sah nur etwa einen ṣā‘ (2,3 kg) Gerste, einige Akazienblätter in einer Ecke des Raumes und einen hängenden Beutel aus Tierhaut. Aus meinen Augen flossen Tränen, und der Prophet fragte mich: ‚Warum weinst du, o Sohn von al-Ḥaṭṭāb?‘ Ich sagte: ‚O Prophet Allāhs, warum sollte ich nicht weinen, wenn diese Matte Spuren auf deinem Körper hinterlassen hat, und das alles ist, was du besitzt? Ich kann nichts anderes sehen als das, was ich (hier) sehe, während Kaiser und Chosrau zwischen Früchten und Flüssen leben. Du bist der Prophet Allāhs und Sein Auserwählter, und (nur) das hast du angesammelt?‘ ‚O Sohn von al-Ḥaṭṭāb, genügt es dir nicht (zu wissen), dass (diese Dinge) für uns im Jenseits, und für sie (die Ungläubigen) im Diesseits sind?‘ Er antwortete: ‚Doch.‘“



Test Nr. 1

Richtig	Falsch	Fragen:
☐	☐	Das Glück der Diener Allāhs in dieser Welt und im Jenseits hängt mit der Rechtleitung des Propheten ﷺ zusammen.
☐	☐	Die Gesandten haben die beste Abstammung unter ihren Völkern.
☐	☐	Seine beste Beschreibung ist, was er selbst über sich sagte. Er ﷺ sagte: „Ich bin Muḥammad, der Diener und Gesandte Allāhs.“
☐	☐	Seide und Brokat sind weicher als die Hand des Propheten ﷺ.
☐	☐	Allāh vereinte in Seinem Gesandten ﷺ die höchsten und edelsten Charaktereigenschaften. Er gab ihm Wissen und Tugenden, die Er niemand anderem gab und durch die er Siege, Erfolg und Glück im Diesseits und im Jenseits erlangte.
☐	☐	Er war Analphabet. Er konnte weder lesen noch schreiben, noch hatte er einen menschlichen Lehrer.

1. Wer hatte die beste Abstammung? Yūnus ibn Mattā ﷺ ☐ Muḥammad ibn ‘Abdillāh ﷺ ☐
2. Sind alle Seine Namen Beschreibungen? Es sind nur Namen, die keine Bedeutung haben. ☐ Seine Namen beinhalten Eigenschaften, die ein Lob enthalten. ☐ Alle oben genannten Punkte ☐ Nur Antwort 1 und 3 sind richtig. ☐
3. Sein Charakter war der Koran. Was bedeutet das? Er war zufrieden mit dem, was Allāh zufriedenstellte. ☐ Ihn erzürnte, was Allāh erzürnte. ☐ Beides ☐
4. Wer war Ḥalīl Allāh (der enge Freund Allāhs)? Ibrāhīm عليه السلام ☐ Muḥammad ﷺ ☐ Beide ☐
5. Hatte der Prophet ﷺ eine helle Hautfarbe? weizenfarben ☐ weiß ☐ sehr weiß ☐
6. Was riecht besser? Moschus ☐ Der Schweiß des Propheten ﷺ ☐
7. Was für eine Statur hatte der Prophet ﷺ? Eine große Statur ☐ Eine mittlere Statur ☐
8. Wie sah das Siegel des Prophetentums bei ihm aus? Es war zwischen seinen Schultern. ☐ Das Siegel hatte ungefähr die gleiche Farbe wie sein Körper. ☐ Es hatte die Form eines Taubeneis. ☐ Alles zusammen ☐

den Quraiš	Ismā‘īl	den Banū Hāšim	Kināna	Wen Allāh auszeichnete:
☐	☐	☐	☐	Kināna stammt von den Kindern von ...
☐	☐	☐	☐	Die Quraiš von ...
☐	☐	☐	☐	Die Kinder von Hāšim sind von ...
☐	☐	☐	☐	Unser Prophet ﷺ stammt von ...



Urahn	Ur-Urgroßvater	Urgroßvater	Großvater	Vater	Sein Name	Seine Abstammung ﷺ:
☐	☐	☐	☐	☐	☐	Hāšim
☐	☐	☐	☐	☐	☐	‘Abd al-Muṭṭalib
☐	☐	☐	☐	☐	☐	‘Abdullāh
☐	☐	☐	☐	☐	☐	Muḥammad
☐	☐	☐	☐	☐	☐	Ismā‘īl
☐	☐	☐	☐	☐	☐	Ibrāhīm

As-Sirāğ	Al-‘Āqib	Aḥmad	Muḥammad	Verbinde jeden Namen mit der passenden Erklärung:
☐	☐	☐	☐	Derjenige, der seinen Herrn am meisten lobpreist
☐	☐	☐	☐	Derjenige, der leuchtet, ohne zu brennen
☐	☐	☐	☐	Er hat viele lobenswerte Eigenschaften.
☐	☐	☐	☐	Es gibt keinen Propheten nach ihm, er ist das Siegel des Prophetentums.

Furcht vor Allāh	Gestalt & Charakter	Beziehungen	Duft	Hände	Er ﷺ war/hatte:
☐	☐	☐	☐	☐	Der schönste Mensch in
☐	☐	☐	☐	☐	Die weichsten
☐	☐	☐	☐	☐	Den besten
☐	☐	☐	☐	☐	Die engsten
☐	☐	☐	☐	☐	Am meisten

Geschenke	Spenden	um seiner selbst willen	Essen	um Allāhs willen	Er ﷺ:
☐	☐	☐	☐	☐	Rächte sich nicht
☐	☐	☐	☐	☐	Rächte sich
☐	☐	☐	☐	☐	Tadelte nicht
☐	☐	☐	☐	☐	Nahm an und gab mehr zurück
☐	☐	☐	☐	☐	Nahm nicht an



Seine ﷺ Rechtleitung

Seine Rechtleitung ﷺ bei Kleidung, Essen und Trinken	Seine ﷺ bevorzugten Farben	Weiß war eine seiner Lieblingsfarben, und er ﷺ sagte: „Eure besten Kleidungsstücke sind die weißen. Tragt sie also und hüllt eure Toten darin ein.“
	Seine Kleidung	Er ﷺ trug das, was er gerade hatte und was einfach war, aus Baumwolle, Wolle oder Leinen. Er begann beim Anziehen immer mit rechts.
	Seine Mäßigung hinsichtlich seiner Kleidung	Einige der Vorfahren sagten: „Sie mochten zwei Arten von Kleidung nicht: prahlerische, teure Kleidung und Kleidung, die abgetragen und alt aussah, als ob sie Askese zeigen sollte.“ ‘Abdullāh ibn ‘Umar ؓ erzählte: „Der Prophet ﷺ sagte: ‚Wenn jemand ein Kleidungsstück trägt, um Ruhm zu erlangen, wird Allāh ihn am Tag der Auferstehung in ein Kleidungsstück der Erniedrigung kleiden und es dann in Brand setzen‘, weil er voller Stolz und Arroganz prahlen wollte. Also bestraft Allāh ihn dafür.“ Ibn ‘Umar ؓ erzählte auch: „Der Prophet ﷺ sagte: ‚Wer sein Gewand aus Stolz hinter sich herzieht, den wird Allāh am Tag der Auferstehung nicht ansehen.““
	Sein Essen	Er ﷺ lehnte nie ein Essen ab, das verfügbar war, und machte keine Umstände wegen etwas, das nicht verfügbar war. Er aß von allem, was ihm angeboten wurde, es sei denn, es war etwas, das er persönlich nicht mochte. In diesem Fall ließ er es stehen, ohne es den anderen zu verbieten. ‘Ā’iṣā رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا sagte: „Der Gesandte Allāhs hat nie etwas am Essen bemängelt. Wenn er es essen wollte, aß er es; und wenn er es nicht mochte, ließ er es stehen. Dornschwanzeidechse aß er zum Beispiel nicht, da er sie nicht gewöhnt war.“
	Wie er ﷺ aß	Sein Essen ﷺ wurde in der Regel auf einer Matte auf dem Boden serviert. - Er ﷺ aß mit drei Fingern. - Er ﷺ aß nie im Liegen. - Er ﷺ begann seine Mahlzeiten mit den Worten <i>bismi-llāh</i> („Im Namen Allāhs“) und beendete sie mit <i>al-ḥamdu li-llāh</i> („Alles Lob gebührt Allāh“). - Wenn er mit Essen fertig war, leckte er sich die Finger ab.
	Wie er ﷺ trank	- Er ﷺ trank meistens im Sitzen. Er mochte es nicht, wenn jemand im Stehen trank, es sei denn, der Betreffende konnte sich nicht setzen. - Wenn er ﷺ trank, gab er das Trinkgefäß zuerst an die Person zu seiner Rechten weiter, auch wenn sich zu seiner Linken jemand Älteres befand.





Sein ﷺ Eheleben

Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „In dieser Welt wurden mir Frauen und Parfüm lieb gemacht, und das Gebet wurde mir zum Augentrost gemacht.“

- Er teilte seine Nächte, seinen Aufenthalt und den Unterhalt unter seinen Frauen auf.

- ‘Ā’iṣa رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا sagte: „Immer, wenn der Gesandte Allāhs ﷺ verreisen wollte, loste er unter seinen Frauen aus. Dann nahm er diejenige mit, auf die das Los fiel, ohne die anderen zu entschädigen.“

- Das Zusammenleben mit seinen Frauen war von bestem Umgang, den besten Manieren sowie dem besten moralischen Charakter gekennzeichnet.

- Er schickte Mädchen von den Anṣār zu ‘Ā’iṣa, um mit ihr zu spielen. Wenn sie ein Hobby hatte, das sie mochte und das nicht verboten war, erlaubte er ihr, diesem Hobby nachzugehen.

- Er legte seinen Kopf in ‘Ā’iṣas Schoß und rezitierte aus dem Koran, selbst wenn sie ihre Monatsblutung hatte.

- Wenn ‘Ā’iṣa ihre Monatsblutung hatte, sagte er ihr, sie solle ihren Unterleib mit einem Kleidungsstück bedecken, und dann war er mit ihr intim.

- Er küsste sie, während er fastete.

- Aufgrund seiner Freundlichkeit und seines guten Charakters ermöglichte er ihr, Spaß zu haben und zu spielen. Auf einer Reise machte er mit ihr zweimal ein Wettrennen, und einmal rang er spielerisch mit ihr, während sie beide das Haus verließen.

- Wenn der Gesandte Allāhs nachts von einer Reise zurückkehrte, ging er nicht mitten in der Nacht zu seiner Familie. Dies verbot er allgemein.

Wie er ﷺ schlief und aufstand

- Wenn der Prophet ﷺ ins Bett gehen wollte, sagte er: „Im Namen Allāhs lebe und sterbe ich.“

- Wenn der Prophet ﷺ abends schlafen ging, legte er seine Hände zusammen und pustete in sie, nachdem er die Suren al-Iḥlās, al-Falaq und an-Nās rezitiert hatte. Dann strich er mit den Händen über alle Teile seines Körpers, die er erreichen konnte, beginnend mit Kopf, Gesicht und der Vorderseite seines Körpers. Diesen Vorgang wiederholte er dreimal.

- Wenn der Gesandte Allāhs ﷺ schlafen gehen wollte, legte er seine rechte Hand unter seine Wange und sagte dreimal: „O Allāh, bewahre mich vor Deiner Bestrafung an dem Tag, an dem Du Deine Diener auferweckst.“

- Wenn der Prophet ﷺ aufwachte, sagte er: „Alles Lob gebührt Allāh, der uns Leben gegeben hat, nachdem Er uns sterben ließ, und zu Ihm ist die Rückkehr.“ Dann benutzte er den *Miswāk* (Zahnputzholz).

- Er ﷺ schlief den ersten Teil der Nacht und stand den letzten Teil der Nacht im Gebet. Manchmal blieb er auf, um sich um die Angelegenheiten der Muslime zu kümmern.

- Seine Augen schliefen, aber sein Herz blieb wach.

- Wenn er schlief, weckte ihn niemand, ehe er nicht selbst aufwachte.

- Er ﷺ hielt beim Schlafen ein Mittelmaß ein; er schlief weder zu lange noch zu kurz, und so ist es am besten.



Wie er ﷺ mit anderen umging	- Er ﷺ machte Scherze, aber sagte beim Scherzen immer die Wahrheit. - Er ﷺ machte Wortspiele, die auf der Wahrheit basierten. - Er ﷺ beriet sich mit den Leuten und holte Rat ein. - Er ﷺ besuchte die Kranken, nahm an Totegebeten teil und nahm Einladungen an. Er ging mit den Armen und Bedürftigen und kümmerte sich um ihre Bedürfnisse. - Er ﷺ hörte Gedichte zu seinem Lob und belohnte den Dichter dafür. Sein Lob war nur ein kleiner Teil des verdienten Lobes, während das Lob anderer zum größten Teil Lügen waren. - Er ﷺ reparierte seine Sandalen mit seinen eigenen Händen und flickte seine Kleidung. Er trug seinen Melkeimer und melkte seine Schafe, reinigte seine Kleidungsstücke, bediente sich und seine Familie und trug beim Bau der Moschee gemeinsam mit seinen Gefährten Ziegel. - Manchmal band er ﷺ sich vor Hunger einen Stein auf den Bauch, und manchmal war er satt. - Er ﷺ empfing Gäste und wurde auch selbst von anderen eingeladen. - Er ﷺ ließ sich in der Mitte seines Kopfes, auf der Rückseite seines Fußes, an <i>al-ʿAḥdaʿain</i> (zwei Punkte auf beiden Seiten des Halses) und am Knöchel schröpfen. - Er ﷺ wurde mit Medikamenten behandelt. Er kauterisierte andere, aber benutzte diese Methode nie für sich selbst. Er führte <i>Ruqya</i> durch (Koran rezitieren zum Vertreiben des Bösen oder gegen Beschwerden), verlangte dies aber nie von anderen. Er schützte die Kranken vor dem, was ihnen schaden könnte. - Er ﷺ war der Beste unter den Menschen im Umgang mit anderen. Wenn er sich etwas geliehen hatte, zahlte er mehr zurück, als er sich geliehen hatte.
Wie er ging	- Er ﷺ hatte den schnellsten, aber besten und ruhigsten Schritt. - Er ﷺ war schneller als seine Gefährten; sie hatten Mühe, ihn beim Laufen einzuholen. - Er ﷺ ging manchmal barfuß und manchmal in Sandalen. - Er pflegte ﷺ hinter seinen Gefährten zu laufen. - Er ﷺ ging mit seinen Begleitern einzeln oder in Gruppen.
Sein Gedenken an Allāh ﷻ	Er ﷺ war der vollkommenste Mensch, wenn es darum ging, Allāh zu lobpreisen und Seiner zu gedenken. Seine ganze Rede enthielt Gedenken an Allāh und das, was Er liebt. Er ﷺ lobpreiste Allāh immer, wenn er aufwachte, wenn er anfang zu beten, wenn er sein Haus verließ, wenn er morgens und abends die Moschee betrat, wenn er sich anzog, wenn er das Haus betrat, beim Betreten der Toilette, vor und nach der Waschung, wenn er den Gebetsruf hörte, wenn er den Neumond sah, vor und nach dem Essen und beim Niesen ...





Seine ﷺ Art zu sprechen, zu predigen, zu weinen und zu lachen	Wie er lachte	Sein Lachen ﷺ war meistens ein Lächeln. Manchmal, wenn er lachte, waren sogar seine Backenzähne zu sehen.
	Wie er weinte	- Er ﷺ schrie niemanden an oder erhob seine Stimme. Wenn er weinte, vergossen seine Augen Tränen, und ein summendes Geräusch kam aus seiner Brust. - Manchmal weinte er ﷺ aus Barmherzigkeit gegenüber einem Verstorbenen, aus Angst oder Mitgefühl für seine Umma (Gemeinschaft), aus Angst vor Allāh oder wenn er den Koran hörte.
	Seine ﷺ Art zu predigen	Er ﷺ predigte manchmal auf dem Boden, und manchmal auf der Kanzel (Minbar) oder auf seinem Reittier. - Ġābir ؓ sagte: „Wenn der Gesandte Allāhs ﷺ eine Predigt hielt, wurden seine Augen rot, seine Stimme erhob sich und er wurde so zornig, als ob er vor dem Feind warnte.“ - Wenn er ﷺ predigte, begann er damit, Allāh zu lobpreisen. - Er ﷺ predigte immer dann, wenn es nötig war, und je nach Bedarf und Möglichkeit.



Test Nr. 2

Falsch	Richtig	Fragen:
☐	☐	Beim Anziehen begann er ﷺ er immer mit links.
☐	☐	Meistens aß er ﷺ von einem Tuch auf dem Boden.
☐	☐	Wenn er ﷺ nachts von einer Reise zurückkehrte, störte er seine Familie nicht.
☐	☐	Er ﷺ band sich aus Hunger einen Stein auf den Bauch.
☐	☐	Er ﷺ führte <i>Ruqya</i> und Kauterisation bei anderen durch, bei sich selbst aber nicht.
☐	☐	Der Gesandte ﷺ führte keine Handlungen durch, die manche Menschen vornehmen, wenn sie unter Einflüsterungen des Satans leiden.
☐	☐	Er ﷺ wurde mit der einfachen, leichten, wahren Religion geschickt.
☐	☐	Das Gegenteil davon sind der Polytheismus und das Verbot von Erlaubtem.
☐	☐	Er ﷺ hatte sieben Kinder, vier Söhne und drei Töchter.
☐	☐	Alle seine Kinder ﷺ waren von Ḥadīga – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben.
☐	☐	Alle seine Kinder starben vor ihm ﷺ.
☐	☐	Als er ﷺ starb, hinterließ er neun Frauen: ‘Ā’iṣa, Zaynab bint Ḡaḥṣ, Ḥaḥṣa, Umm Salama, Ṣaḥīya, Umm Ḥabība, Maimūna, Sauda und Ḡuwairīya – möge Allāh Wohlgefallen an ihnen haben.
☐	☐	Allāh und auch Ḡibrīl sandten Ḥadīga Grüße, und dies ist eine Gnade, die nur ihr und keiner anderen Frau zuteilwurde.

1. Welche Farbe mochte er bei Kleidung am liebsten? weiß ☐ schwarz ☐ andere ☐

2. Was für Kleidung trug er? Er trug keine Wolle. ☐ Er trug Baumwolle und Leinen.

☐ Er trug alles, was er hatte. ☐ Nur die 1. und 2. Antwort ☐

3. Welchen Wert hatte seine Kleidung? Teure, hohe Qualität ☐ Kleidung von minderer Qualität, aus Bescheidenheit ☐ normal, gemäßigt ☐

1. Wann sagte er *bismi-llāh* und *al-ḥamdu li-llāh*? vor dem Essen ☐ nach dem Essen ☐ vor und nach dem Essen ☐
2. Wie trank er meistens? sitzend ☐ stehend ☐ beides ☐
3. Welche dieser Aussagen tätigte er? „Es wurde mir von dieser Welt lieb gemacht: Frauen ☐ / Parfüm ☐ / beides ☐.“
4. Was sagte er? „Mein Augentrost ist das: Paradies ☐ Gebet ☐ beides ☐“
5. Bezüglich welcher Dinge war er gut zu seinen Frauen? im Zusammenleben ☐ bei den Manieren ☐ beides ☐
6. Was sagte Anas ibn Mālik? „Wir erhielten ein Zeitlimit für das Kürzen des Schnurrbartes [...] und das Rasieren der Schamhaare. Wir sollten es nicht länger als 30 Tage ☐ / 40 Tage ☐ / 50 Tage ☐ unterlassen.“
7. Wie schnitt er ﷺ seine Haare? Er schnitt einen Teil und ließ den Rest. ☐ Er schnitt sein Haar entweder komplett oder gar nicht. ☐
8. Wann benutzte er den *miswāk*? Wenn er fastete ☐ Wenn er nicht fastete ☐ In beiden Fällen ☐
9. Wie war sein ﷺ Lachen? Er lächelte immer. ☐ Er lächelte meistens. ☐
10. Zu wem wurde er entsandt? Zur gesamten Menschheit ☐ Zur gesamten Menschheit und zu den Dschinn
11. Wer war seine beste Tochter? Fāṭima ☐ Zainab ☐ Alle Töchter ☐
12. Wer war die einzige Frau, in deren Schoß liegend er Offenbarungen erhielt? ‘Ā’iṣa ☐ Ḥafṣa ☐ Umm Salama ☐

Kranke	Arme, Schwache und Witwen in Not	Einladungen	Beerdigungen	Er ﷺ
☐	☐	☐	☐	besuchte
☐	☐	☐	☐	nahm ... an
☐	☐	☐	☐	nahm an ... teil
☐	☐	☐	☐	begleitete

seine Familie und sich selbst	seine Schuhe mit seinen eigenen Händen	sein Gewand mit seinen eigenen Händen	Steine zum Bau der Moschee	sein Schaf	Er ﷺ:
☐	☐	☐	☐	☐	besserte ... aus
☐	☐	☐	☐	☐	flickte
☐	☐	☐	☐	☐	melkte
☐	☐	☐	☐	☐	bediente
☐	☐	☐	☐	☐	trug

des Schnurrbarts	des Barts	der Schamhaare	der Achselhaare	der Nägel	Zur natürlichen Veranlagung gehört:
☐	☐	☐	☐	☐	das Trimmen
☐	☐	☐	☐	☐	das Wachsenlassen
☐	☐	☐	☐	☐	das Schneiden
☐	☐	☐	☐	☐	das Zupfen
☐	☐	☐	☐	☐	das Rasieren

Was vorhanden war,	aß er nicht, verbat es anderen aber auch nicht	aß er	was nicht vorhanden war	Seine Manieren ﷺ beim Essen:
☐	☐	☐	☐	wurde nicht abgelehnt
☐	☐	☐	☐	Er verlangte nichts,
☐	☐	☐	☐	Alles, was ihm von <i>Ḥalāl</i> - Speisen angeboten wurde,
☐	☐	☐	☐	Was er nicht mochte,

drei Fingern	allen fünf Fingern	einem Finger	Art zu essen	wenn er fertig war	Er ﷺ:
☐	☐	☐	☐	☐	aß mit ...
☐	☐	☐	☐	☐	leckte er sie ab
☐	☐	☐	☐	☐	Das ist die beste
☐	☐	☐	☐	☐	Der Stolze isst mit
☐	☐	☐	☐	☐	Der Gierige isst mit

Seine besonderen Eigenschaften

Seine besonderen Eigenschaften

Er wurde mit dem
reinen *tauḥīd*
(Monotheismus)
und Toleranz
entsandt

Ibn al-Qayyim – möge Allāh sich seiner erbarmen – sagte: „Die Sendung des Propheten ﷺ verbindet den reinen *tauḥīd* (al-Ḥanifiya) und die Toleranz (Leichtigkeit) in der Religion miteinander. Das Gegenteil hiervon ist Götzendienerei und das Verbot von Erlaubtem.“

Er wurde
zu den
Dschinn
und den
Menschen
entsandt

Der Prophet ﷺ sagte: „Während die Propheten vor mir jeweils zu ihrem eigenen Volk gesandt wurden, wurde ich zur gesamten Menschheit entsandt.“

Sein Buch
und sein
Auftrag zum
Islam

Allāh sagt: „Alif – Lām – Rā’ . [Dies ist] ein Buch, das Wir zu dir hinabgesandt haben, [o Muḥammad], damit du die Menschheit mit Erlaubnis ihres Herrn aus den Finsternissen hinaus ins Licht bringst, auf den Weg des Allmächtigen und Lobenswürdigen“ (Ibrāhīm, 14:1).

Seine
Zeichen

Das größte seiner Zeichen ﷺ ist der Koran, und kein Prophet oder Gesandter erhielt zuvor ein Zeichen, ohne dass er ﷺ daran einen Anteil hatte.

Ihn zu
lieben ist ein
Teil des
Glaubens

Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Keiner von euch ist wahrhaft gläubig, eher ich ihm lieber bin als sein Kind, sein Vater und die ganze Menschheit.“

Urteil über
denjenigen,
der den
Propheten
hasst

Er gilt als ein Ungläubiger, der großen Unglauben begeht. Allāh sagt: „Gewiss, derjenige, der dich hasst, – er ist vom Guten abgetrennt“ (al-Kawṭar, 108:3).

Allāhs enger
Freund

Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: „Allāh hat mich als engen Freund (*Ḥalīl*) genommen, wie Er Ibrāhīm als engen Freund genommen hat.“

Einer der
besten
Propheten
(Uṭī l-ʿAzīm)

Allāh sagt: „Und (gedenke,) [o Muḥammad], als Wir von den Propheten ihr Versprechen abnahmen und auch von dir und von Noah, Abraham, Moses und Jesus, dem Sohn Maryams; Wir nahmen ihnen ein festes Versprechen ab“ (al-Aḥzāb, 33:7).

Seine ﷺ besonderen Eigenschaften	Urteil über die, die ihm gehorchen, und die, die ihm nicht gehorchen	Allāh sagt: „Sag [o Muḥammad]: ‚Wenn ihr Allāh liebt, dann folgt mir. So liebt euch Allāh und vergibt euch eure Sünden [...]‘“ (Āl ‘Imrān, 3:31). Und: „Und werdet weder schwach noch seid traurig, wo ihr doch die Oberhand haben werdet, wenn ihr gläubig seid“ (Āl ‘Imrān, 3:139). Der Prophet ﷺ sagte: „Alle meine Anhänger werden das Paradies betreten, außer denjenigen, die sich weigern.“ Sie erwiderten: „O Gesandter Allāhs! Wer wird sich denn weigern?“ Er antwortete: „Wer mir gehorcht, wird ins Paradies kommen, und wer mir nicht gehorcht, weigert sich (es zu betreten).“ Er ﷺ sagte auch: „Allāh demütigt diejenigen, die gegen meinen Befehl verstoßen.“
	Seine ﷺ Gemeinschaft	Allāh sagt: „Ihr seid die beste Gemeinschaft, die für die Menschen hervorgebracht worden ist. Ihr gebietet das Rechte und verbietet das Verwerfliche und glaubt an Allāh [...]“ (Āl ‘Imrān, 3:110). Der Prophet ﷺ sagte: „Bei dem, in dessen Hand meine Seele ist! Ich erhoffe mir, dass ihr die Hälfte der Paradiesbewohner seid.“
	Sein ﷺ Geburtsort	Sein Geburtsort war Mekka. Allāh sagt: „Das erste Gotteshaus, das für die Menschen gegründet wurde, ist wahrlich dasjenige in Bakka, als ein gesegnetes (Haus) und eine Rechtleitung für die Weltenbewohner. * Darin liegen klare Zeichen. (Es ist) der Standort Ibrāhīms. Und wer es betritt, ist sicher. Und Allāh steht es den Menschen gegenüber zu, dass sie die Pilgerfahrt zum Hause unternehmen – (diejenigen,) die dazu die Möglichkeit haben. Wer aber ungläubig ist, so ist Allāh der Weltenbewohner Unbedürftig“ (Āl ‘Imrān, 3:96–97). Mekka ist ein heiliger Ort, wie der Prophet ﷺ sagte: „Allāh hat diese Stadt seit dem Tag, an dem Er Himmel und Erde erschuf, zu einem Heiligtum gemacht. Sie ist also durch Allāhs Befehl bis zum Tag der Auferstehung ein Heiligtum.“ Und es ist eine Stadt für die Muslime – bis zum Tag der Auferstehung, wie der Prophet sagte: „Nach der Eroberung Mekkas gibt es keine Auswanderung mehr (von Mekka nach al-Medina).“
	Seine ﷺ Gebetsrichtung (qibla)	Er ﷺ richtete sich beim Gebet in Richtung der Kaaba, davor jedoch in Richtung Bait al-maqdis (Jerusalem). Allāh sagt: „Wir sehen ja dein Gesicht sich (suchend) zum Himmel wenden. Nun wollen Wir dir ganz gewiss eine Gebetsrichtung zuweisen, mit der du zufrieden bist. So wende dein Gesicht in Richtung der geschützten Gebetsstätte. Und wo immer ihr seid, wendet eure Gesichter in ihre Richtung! [...]“ (al-Baqara, 2:144). Die Masġid al-ḥarām (in Mekka) ist die erste Moschee, die auf der Erde errichtet wurde. Abū Ḍarr berichtete: „Ich fragte den Gesandten Allāhs ﷺ nach der ersten Moschee, die auf der Erde errichtet wurde. Er antwortete: ‚Die Masġid al-ḥarām.‘“ Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte außerdem: „Wer zu diesem Haus (der Kaaba) kommt (mit der Absicht, eine Pilgerreise durchzuführen) und weder unanständig spricht noch böse handelt, kehrt zurück, wie ihn seine Mutter gebar (frei von Sünden).“





Seine ﷺ besonderen Eigenschaften

Seine ﷺ Gebetsrichtung (Qiblah)

Der Prophet ﷺ sagte: „Ein Gebet in der Masḡid al-ḥarām entspricht 100.000 Gebeten, das Gebet in meiner Moschee (in Medina) entspricht 1.000 Gebeten, und ein Gebet in Bait al-maqdis entspricht 500 Gebeten.“

Außerdem sagte der Prophet ﷺ: „(Religiöse) Reisen dürfen nur zu den drei Moscheen unternommen werden: Der heiligen Moschee (in Mekka), meiner Moschee (in Medinah) und der Aqṣā-Moschee (in Jerusalem).“

Er ﷺ sagte auch: „Wenn ihr auf die Toilette geht, stellt euch nicht in die Gebetsrichtung (*qibla*) und wendet ihr auch nicht den Rücken zu, sondern neigt euch gegen Osten oder Westen!“



Seine ﷺ Familie

Seine sieben Kinder – drei Söhne und vier Töchter ﷺ	[1] Al-Qāsim . Durch ihn erhielt er seine <i>kunyā</i> (Abū al-Qāsim).		[2] Zainab – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben	
	[3] Ruqayya – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben		[4] Umm Kulṭūm – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben	
	[5] Fāṭima – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben		[6] ‘Abdullāh . Seine Spitznamen waren aṭ-Ṭayyib und aṭ-Ṭāhir.	
	[7] Ibrāhīm . Er wurde dem Propheten ﷺ von Māriya al-Qibṭīya, (Maria, die Koptin) geboren. Alle anderen Kinder stammten von Ḥadīġa. Keine andere seiner Frauen gebar ihm Kinder .			
	Alle Kinder des Propheten ﷺ starben vor ihm, mit Ausnahme seiner Tochter Fāṭima – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben. Sie starb sechs Monate nach dem Propheten ﷺ, und Allāh erhöhte wegen ihrer Geduld ihren Rang. Sie gehörte zu den besten Frauen der Weltenbewohner, und sie ist die beste seiner Töchter. Alle seine Töchter erreichten den Islam und wanderten mit ihm aus.			
	Seine ﷺ elf Onkel	1. Ḥamza ء , der Führer der Märtyrer		2. Al-‘Abbās – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben
3. Abū Ṭālib (‘Abd Manāf)		4. Abū Lahab (‘Abd al-‘Uzzā)		
5. Az-Zubair		6. ‘Abd al-Ka‘ba	7. Al-Muqawwim	8. Ḍirār
9. Quṭam		10. Al-Muġīra (Spitzname: Ḥaġal)		11. Al-Ġaidāq (Mus‘ab)
Von seinen Onkeln nahmen nur Ḥamza und al-‘Abbās – möge Allāh Wohlgefallen an ihnen haben – den Islam an.				





Seine sechs Tanten	1. Ṣaḫīya Umm az-Zubair ibn ‘Awwām – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben		2. Umm Ḥakīm al-Baidā’ (die Weiße)	
	3. ‘Ātika	4. Barra	5. Arwā	6. Umayma
Akronyme seiner Frauen حَجَرَ صَحْرَ سَمْعَهُ	H-Ġ-Z	(al-ḥā’, ح) = Ḥaḫṣa bint ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben (al-ġīm, غ) = Ġuwairīya bint al-Ḥārīt – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben (az-zāy, ز) = Zainab bint Ġaḥṣ – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben =Zaynab bint Ḥuzayma (Allāhs Wohlgefallen auf ihr).		
	Ṣ-Ḥ-R	(aṣ-ṣād, ص) = Ṣaḫīya bint Ḥuyayy ibn Aḥṭāb – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben (al-ḥā’, خ) = Ḥadiġa bint Ḥuwailid – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben (ar-rā’, ر) = Ramla (Umm Ḥabība Ramla bint Abī Sufyān) – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben		
	S-M-‘Ain-Ha	(as-sīn, س) = Sauda bint Zam‘a – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben (al-mīm, م) = Maimūna bint al-Ḥārīt – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben (al-‘ain, ع) = ‘Ā’iṣa bint Abī Bakr – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben (al-hā’, ه) = Hind (Umm Salama Hind bint Abī Umayya) – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben		
Ḥadiġa	Die erste Frau des Propheten ﷺ war Ḥadiġa bint Ḥuwailid al-Quraṣīya al-Asadīya – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben. Er heiratete sie vor dem Prophetentum, als sie 40 Jahre alt war. Der Prophet ﷺ heiratete bis zu ihrem Tod keine weitere Frau. Alle seine Kinder waren von ihr, außer Ibrāhīm. Ḥadiġa half dem Propheten, als er zum Propheten berufen wurde, verteidigte gemeinsam mit ihm den Islam und unterstützte ihn auch finanziell und moralisch. Allāh sandte ihr über den Engel Gabriel <i>as-salām</i> (Grüße). Dies war speziell für sie; keiner anderen Frau wurde eine solche Gnade zuteil. Ḥadiġa starb drei Jahre vor der Auswanderung nach Medina.			
Sauda	Der Gesandte Allāhs ﷺ heiratete Sauda bint Zam‘a al-Quraṣīya رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا kurz nach Ḥadiġas Tod. Sie war diejenige, die ‘Ā’iṣa رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا ihre Nächte schenkte.			



‘Ā’iṣa	Anschließend heiratete der Gesandte Allāh ﷺ Umm ‘Abdillāh ‘Ā’iṣa aṣ-Ṣiddīqa bint aṣ-Ṣiddiq, die aus den sieben Himmeln von den gegen sie erhobenen Vorwürfen freigesprochen wurde, die Lieblingsfrau des Propheten ﷺ. ‘Ā’iṣa (رضي الله عنها) wurde dem Propheten in einem Traum in ein seidenes Tuch gehüllt von einem Engel gezeigt. Er sagte: „Dies ist deine Frau.“ Der Gesandte Allāhs ﷺ heiratete ‘Ā’iṣa im Monat Ṣawwāl, als sie sechs Jahre alt war, und sie zog zu ihm, als sie neun Jahre alt war. Das war im ersten Jahr der <i>hiğra</i>. ‘Ā’iṣa war die einzige Jungfrau, die der Gesandte Allāhs ﷺ heiratete, und die einzige Frau, auf deren Schoß er Offenbarungen erhielt. Sie war dem Gesandten ﷺ das liebste Geschöpf, ihre Unschuld angesichts der gegen sie erhobenen Vorwürfe wurde vom Himmel herabgesandt, und die Gemeinschaft (Umma) ist sich einig, dass, wer sie verleumdet, ein Ungläubiger ist. Sie war die sachkundigste unter den Frauen des Propheten ﷺ; selbst erfahrene Gefährten des Propheten holten in religiösen Angelegenheiten ihr Urteil ein.
Ḥafṣa	Als nächstes heiratete der Gesandte Allāhs ﷺ Ḥafṣa bint ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb – möge Allāh Wohlgefallen an ihnen haben. Sie hatte den Islam mit ihrem ersten Ehemann Ḥunais ibn Ḥudāfa aṣ-Ṣahmī angenommen und war auch mit nach Medina ausgewandert. Er starb direkt nach der Schlacht von Uḥud, und so heiratete sie dann den Gesandten Allāhs ﷺ.
Zainab bint Ḥuzaima	Danach heiratete der Gesandte Allāhs ﷺ Zainab bint Ḥuzaima ibn al-Ḥārith al-Qaisīya (رضي الله عنها) vom Stamm Banū Hilāl ibn ‘Āmīr. Sie starb nur zwei Monate nach der Heirat mit dem Propheten und erhielt den Spitznamen „Mutter der Bedürftigen“.
‘Umm Salama	Er ﷺ heiratete dann Umm Salama Hind bint Abī Umayya al-Quraṣīya al-Maḥzūmiya – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben. Abū Umayyas Name war Ḥudāifa ibn al-Muğīra. Umm Salama starb als letzte der Frauen des Propheten ﷺ im Jahr 62 nach der <i>hiğra</i>.
Ğuwairīya	Er ﷺ heiratete auch Ğuwairīya bint al-Ḥārith ibn Abī Dirār al-Muṣṭaliqīya – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben. Sie war eine der Gefangenen der Banū al-Muṣṭaliq. Sie kam zum Propheten ﷺ, um ihn um Hilfe bei ihrem Freikauf zu bitten. Er erfüllte ihren Wunsch und heiratete sie.





Zainab bint Ġaḥš	Dann heiratete der Gesandte Allāhs ﷺ Zainab bint Ġaḥš رَضِيَّةٌ vom Stamm Banū Asad ibn Ḥuzaima. Sie war seine Cousine, die Tochter seiner Tante väterlicherseits, Umaina. Über sie wurde der folgende Vers offenbart: „[...] Als dann Zaid keinen Wunsch mehr an ihr hatte, gaben Wir sie dir zur Gattin [...]“ (al-Aḥzāb, 33:37). Damit prahlte sie vor den anderen Frauen des Propheten ﷺ und sagte: „Ihr wurdet alle von euren Familien verheiratet, während Allāh mich über den sieben Himmeln verheiratete.“ Es war eine ihrer Besonderheiten, dass Allāh ihr Vormund war, der sie mit Seinem Gesandten verheiratete. Sie starb zu Beginn des Kalifats von ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb. Sie war ursprünglich mit Zaid ibn Ḥārīṭa verheiratet gewesen, den der Prophet adoptiert hatte. Als Zaid sich von ihr scheiden ließ, verheiratete Allāh sie mit dem Propheten ﷺ, um der Gemeinschaft (Umma) zu zeigen, dass Adoptivväter die ehemaligen Frauen ihrer Adoptivsöhne heiraten dürfen.
Umm Ḥabība	Der Prophet ﷺ heiratete dann Umm Ḥabība Ramla bint Abī Sufyān Ṣaḥr ibn Harb al-Qurašīya al-Amawīya – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben. Er heiratete sie, als sie als Auswanderin in Abessinien war. Der Negus gab ihr 400 Dinar als Brautgabe, und sie wurde dann von dort aus zum Propheten ﷺ gebracht. Als sie starb, war ihr Bruder Mu‘āwīya noch am Leben.
Ṣafīya	Als nächstes heiratete der Gesandte Allāhs ﷺ Ṣafīya رَضِيَّةٌ bint Huyayy ibn Aḥṭāb. Ihr Vater war das Oberhaupt des Stammes Banū an-Naḍīr, die von den Söhnen Hārūn ibn ‘Imrāns – Mūsās Bruder – abstammten. Somit war sie die Tochter eines Propheten und die Frau eines Propheten. Sie war eine der schönsten Frauen der Welt. Sie war eine Gefangene, also befreite der Prophet sie und machte dies zu ihrer Mitgift. Dies wurde dann zu einer Sunna.
Maimūna	Schließlich heiratete der Gesandte Allāhs ﷺ Maimūna bint al-Ḥārīṭ al-Hilālīya – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben. Sie war die letzte Frau, die der Prophet ﷺ heiratete. Er heiratete sie in Mekka während seiner ‘umra (kleine Pilgerfahrt), nachdem er aus dem Weihezustand getreten war.
Es ist unbestritten, dass neun seiner Frauen noch lebten, als der Prophet ﷺ starb. Als erste von ihnen starb Zainab bint Ġaḥš, im Jahr 20 n. H. Als letzte starb Umm Salama, im Jahr 62 n. H. während des Kalifats von Yazīd ibn Mu‘āwīya.	





Teil 2

Seine ﷺ Biographie





Vor der Entsendung

Seine  Geburt	Der Gesandte Allāhs ﷺ wurde im Jahr des Elefanten in Mekka geboren, an einem Montag im Monat Rabī‘ al-awwal, 53 Jahre vor der <i>hiğra</i> , entsprechend dem Jahr 571 n. Chr. Das Ereignis mit dem Elefanten, den Allāh zurückhielt, war eine Ankündigung Allāhs, die Er Seinem Propheten und Seinem Haus (der Kaaba) widmete.		
Sein Vater	Sein Vater ‘Abdullāh ibn ‘Abd al-Muṭṭalib starb, bevor der Prophet ﷺ geboren wurde, und so kam der Prophet als Halbwaise ﷺ zur Welt.		
Seine Mutter	Seine Mutter Āmina bint Wahb vom Stamm der Banū Zuhra starb, bevor der Prophet ﷺ sieben Jahre alt wurde.		
Seine Betreuer	Nachdem seine Mutter ﷺ verstorben war, wurde er in die Obhut seines Großvaters ‘Abd al-Muṭṭalib gegeben, der starb, als der Prophet ﷺ acht Jahre alt war. Anschließend sorgte sein Onkel väterlicherseits Abū Ṭālib für ihn. Sein Name war ‘Abd Manāf.		
Seine  Ammen	Tūwaiba	Als Sklavin von Abū Lahab (ein Onkel des Propheten ﷺ) stillte sie auch Abū Salama ‘Abdullāh ibn ‘Abd al-Asad al-Maḥzūmī mit der Milch ihres Sohnes Masrūḥ. Ebenso stillte sie den Onkel des Propheten Ḥamza ibn ‘Abd al-Muṭṭalib – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben.	
	Ḥalīma as-Sa‘dīya	Sie stillte ihn ﷺ mit der Milch ihres Sohnes ‘Abdullāh, des Bruders von Unaisa und Ġudāma – besser bekannt als aš-Šaimā’ –, den Kindern von al-Ḥārīt ibn ‘Abd al-‘Uzzā ibn Rafā’a as-Sa’dī. Auch der Cousin des Propheten Abū Sufyān ibn al-Ḥārīt ibn ‘Abd al-Muṭṭalib wurde mit ihm gestillt.	
Seine  Kindermädchen	Ḥalīma bint Abī Du‘aib as-Sa‘dīya		Tūwaiba, die Sklavin von Abū Lahab
	Aš-Šaimā’	Seine Mutter Āmina	
		Sie war Ḥalīmas Tochter und die Milchschwester des Propheten ﷺ. Sie kam mit der Delegation der Hawāzin (einer der Stämme, die nach der Eroberung Mekkas gegen den Propheten kämpfen ﷺ wollten) als Gefangene zu ihm. Der Prophet ﷺ breitete ihr sein Gewand aus, damit sie sich setzen konnte, und gewährte ihr ihre Rechte als seine Milchschwester.	



Seine  Kindermädchen	Umm Aiman	Baraka al-Habašīya  war eine Sklavin, die der Prophet  von seinem Vater geerbt hatte. Später ließ er sie frei. Sie war seine Amme gewesen. Der Prophet verheiratete sie mit Zaid ibn Ḥāritha, und sie gebar ihren Sohn Usāma ibn Zaid. Abū-Bakr und ‘Umar – möge Allāh Wohlgefallen an ihnen haben – besuchten sie einmal nach dem Tod des Propheten . Sie weinte, und sie fragten sie: „Warum weinst du? Wahrlich, was Allāh für den Propheten  hat, ist besser.“ Sie antwortete: „Ich weiß, dass das, was Allāh für den Propheten  hat, besser ist, und dass er sich jetzt in einer besseren Situation befindet. Ich weine, weil die Offenbarung nicht mehr vom Himmel kommt!“ Dies führte dazu, dass die beiden ebenfalls anfangen, zu weinen – möge Allāh Wohlgefallen an ihnen haben.
Seine Tätigkeit		Er  hütete Schafe, und dies war ein Grund für seine Geduld, Barmherzigkeit und Sorge gegenüber den Bedürftigen und Schwachen. Der Gesandte Allāhs  sagte: „Jeder Prophet war für eine gewisse Zeit Hirte.“ Er wurde gefragt: „Auch du?“, und antwortete: „Ja, ich habe für ein paar <i>qirāt</i> (altarabische Währung) die Schafe der Mekkaner gehütet.“
Seine Geschäfte und seine Ehe		Als er  25 Jahre alt war, reiste er geschäftlich nach aš-Šām (Großsyrien). Er gelangte bis nach Buṣrā. Nach seiner Rückkehr heiratete er seine erste Frau Ḥadīga bint Ḥuwailid – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben.
Wiederaufbau der Kaaba		Als er  35 Jahre alt war, wurde der Zustand der Kaaba sehr wackelig und beschädigt. Die Quraiṣ beschlossen, sie wiederaufzubauen, und teilten den verschiedenen Stämmen der Quraiṣ unterschiedliche Aufgaben zu. Als es jedoch um die Ecke des Schwarzen Steins ging, begannen sie, darüber zu streiten, wer den Schwarzen Stein an seinen Platz zurücklegen würde. Dieser Streit dauerte fünf Nächte, ehe sie sich darauf einigten, dass der nächste Mann, der die Moschee betrat, zwischen ihnen richten sollte. Dieser Mann war der Prophet . Er ließ ein Stück Stoff bringen und legte den Schwarzen Stein in die Mitte. Er befahl jedem Stamm, eine Ecke des Stoffes mit dem Schwarzen Stein darauf zu halten. Als sie ihn angehoben hatten, platzierte er den Schwarzen Stein an der richtigen Stelle.
Seine Zurückgezogenheit		‘Ā’iṣa  sagte: „Ihm wurde die Zurückgezogenheit lieb gemacht. Er zog sich in die Höhle von Ḥirā’ zurück, wo er viele Tage lang ununterbrochen (nur Allāh) verehrte.“ Er verabscheute die Götzen und die Religion seines Volkes, nichts war ihm verhasster als dies.





Der Beginn der Offenbarung

Als er vierzig Jahre alt war, ging das Licht des Prophetentums über ihm auf, und Allāh ehrte ihn an einem Montag mit Seiner Botschaft.

Sein ﷺ Prophetentum

‘Ā’iṣa ﷺ sagte: „Die göttliche Offenbarung an den Gesandten Allāhs ﷺ begann in Form wahrer Träume. Denn immer, wenn er einen Traum hatte, bewahrheitete er sich und war so klar wie das helle Tageslicht. Dann wurde ihm die Zurückgezogenheit lieb gemacht, und so zog er sich in die Höhle von Hirā’ zurück. Dort verehrte er Allāh viele Nächte lang ohne Unterbrechung, bevor er zu seiner Familie zurückkehrte, um den notwendigen Proviant für den Aufenthalt mitzunehmen. Er kehrte immer wieder zu (seiner Frau) Ḥadīġa zurück, um sich (mit Lebensmitteln) zu versorgen, bis er eines Tages in der Höhle von Hirā’ eine Botschaft von Allāh erhielt. Ein Engel kam zu ihm und forderte ihn auf zu lesen. Der Gesandte Allāhs antwortete: ‚Ich kann nicht lesen.‘ Der Prophet fügte hinzu: ‚Da hielt mich der Engel (gewaltsam) fest und drückte mich so fest, dass meine Rippen aneinandergepresst wurden. Dann ließ er mich los und forderte mich erneut auf zu lesen, doch ich antwortete wieder: ‚Ich kann nicht lesen.‘ Daraufhin hielt er mich wieder fest und drückte mich zum zweiten Mal so fest, dass meine Rippen aneinandergepresst wurden. Dann ließ er mich wieder los und forderte mich auf zu lesen, aber ich antwortete erneut: ‚Ich kann nicht lesen.‘ Da hielt er mich zum dritten Mal fest, ließ mich schließlich los und sagte: ‚Lies im Namen deines Herrn, Der erschaffen hat (alles, was existiert), * den Menschen erschaffen hat aus einem Anhängsel. * Lies, und dein Herr ist der Edelste‘ (al-‘Alaq, 96:1–3). Mit dieser Erfahrung kehrte der Gesandte Allāhs ﷺ zitternd und ängstlich zu Ḥadīġa zurück und sagte: ‚Bedeckt mich! Bedeckt mich!‘ Sie deckten ihn zu, und als der Zustand der Angst vorbei war, sagte er zu Ḥadīġa: ‚O Ḥadīġa! Ich hatte Angst, dass mir etwas Schlimmes passieren könnte.‘ Dann erzählte er ihr die Geschichte. Ḥadīġa beruhigte ihn: ‚Niemals bei Allah! Allah wird dich nie eine Schande erleben lassen! Denn du bist wahrlich jemand, der die Verwandtschaftsbande pflegt, den Schwachen hilft, den Mittellosen gibt, den Gast freundlich aufnimmt, nur Wahres spricht und dem Notleidenden unter die Arme greift!‘

Ḥadīġa brachte ihn dann zu Waraqa bin Naufal, einem Sohn von Ḥadīġas Onkel väterlicherseits. Waraqa war in der vorislamischen Zeit zum Christentum konvertiert und pflegte das Evangelium auf Hebräisch zu schreiben. Er war ein alter Mann und hatte sein Augenlicht verloren. Ḥadīġa sagte (zu Waraqa): ‚O Cousin! Hör zu, was dein Neffe sagt!‘ Waraqa fragte: ‚O Neffe! Was hast du erlebt?‘ Der Prophet ﷺ beschrieb, was er erlebt hatte. Waraqa erwiderte: ‚Dies ist derselbe Engel (Gabriel), der zu Moses geschickt wurde. Wenn ich doch nur ein junger Mann wäre! Wenn ich doch nur noch am Leben wäre, wenn dein Volk dich vertreibt.‘ Der Gesandte Allāhs ﷺ fragte: ‚Werden sie mich wirklich vertreiben?‘ Waraqa antwortete: ‚Ja, denn niemand ist bisher mit dieser Botschaft gekommen, ohne verfolgt zu werden. Wenn ich bis zu diesem Tag (wenn du anfängst zu predigen) am Leben bliebe, würde ich dich mit all meiner Kraft unterstützen.‘ Aber kurze Zeit später starb Waraqa, und die Offenbarung wurde für eine Weile unterbrochen, sodass der Gesandte Allāhs ﷺ sehr bekümmert und traurig war.“



Sein Prophetentum	Der Prophet ﷺ sagte: „Als ich einmal ging, hörte ich plötzlich eine Stimme vom Himmel. Ich blickte nach oben und sah denselben Engel, der mich in der Höhle von Hirā’ besucht hatte, auf einem Stuhl zwischen Erde und Himmel sitzend. Ich hatte Angst vor ihm, ging nach Hause zurück und sagte: ‚Deckt mich zu!‘ Und dann offenbarte Allāh die folgenden Verse (des Korans): ‚O du Zugedeckter, * stehe auf und warne (das Volk vor Allāhs Bestrafung); ‘ bis zu dem Vers ‚und die (Unreinheit des) Götzen(dienstes), die meide!‘ (al-Muddattir, 74:1–5). Von da an kam die Offenbarung stark, häufig und regelmäßig.	
Stufen der Offenbarung	1. Die wahren Träume	So begann die Offenbarung, und ‘Ā’iṣā ﷺ sagte: „Die Offenbarung kam zum Gesandten Allāhs ﷺ in Form von guten Träumen, die so wahr wurden wie das helle Licht des Morgens.“
	2. Offenbarung direkt in sein Herz	Manchmal kam der Engel zu ihm ﷺ und offenbarte sich direkt in seinem Herzen, ohne dass der Prophet ﷺ ihn sah, wie er sagte: „Der treue Geist blies in mein Herz und informierte mich ...“
	3. Engel in Gestalt eines Mannes	Der Prophet ﷺ sagte: „Manchmal kommt der Engel in Gestalt eines Mannes zu mir und spricht mit mir, und ich merke mir, was er sagt.“ Manchmal konnten die Gefährten des Propheten ﷺ ni legnE ned ﷺ dieser Form sehen.
	4. Glockengeläut	Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte über die Offenbarung: „Manchmal überkommt sie mich wie Glockengeläut, und das ist die schwierigste Art. Sobald mir eine Offenbarung eingegeben wurde, habe ich alles in meinem Gedächtnis bewahrt, was mir offenbart wurde.“ ‘Ā’iṣā ﷺ sagte: „Ich sah, wie an einem sehr kalten Tag die Offenbarung den Propheten ﷺ überkam. Sobald ihm eine Offenbarung eingegeben wurde, lief ihm der Schweiß die Stirn hinunter.“ Sogar sein Reittier sackte zu Boden, wenn er währenddessen ritt.
	5. Engel in natürlicher Gestalt	Manchmal sah der Prophet ﷺ, wenn er eine Offenbarung erhielt, den Engel in seiner natürlichen Gestalt, wie Allāh ihn erschuf. Dies geschah zweimal, wie Allāh es in der Sure an-Nağm erwähnt.
	6. Inspiration von Allāh	Dies sind Dinge, die Allāh ihm ﷺ direkt von über den sieben Himmeln offenbart hat, und zwar in der Nacht der Himmelsreise (<i>lailat al-mi’rāğ</i>); zum Beispiel das Gebet etc.
	7. Allāhs Worte an ihn	Allāh sprach zum Propheten ﷺ direkt, ohne einen Engel als Vermittler, so wie Er direkt zu Moses – Friede sei mit ihm – sprach.





Die erste Offenbarung	Die ersten fünf Verse der Sure al-‘Alaq wurden als Erstes herabgesandt: „Lies im Namen deines Herrn, Der erschaffen hat, * den Menschen erschaffen hat aus einem Anhängsel. * Lies und dein Herr ist der Edelste, Der (das Schreiben) mit dem Schreibrohr gelehrt hat, * den Menschen gelehrt hat, was er nicht wusste“ (al-‘Alaq, 96:1–5).		
Die Stufen des Aufrufs zum Islam (da‘wa)	1. Prophetentum	2. Warnung der Nächsten seiner Sippe	3. Warnung seiner Sippe
	4. Warnung derjenigen, zu denen noch kein Warner gekommen ist; das waren alle Araber.		
	5. Warnung aller (ġinn und Menschen), die die Botschaft des Propheten ﷺ erhalten, bis ans Ende der Zeit.		
Phasen seines Aufrufs zum Islam (da‘wa)	1. Aufruf zum Islam im Geheimen: Dies dauerte die ersten drei Jahre seit Beginn der Offenbarung.		
	2. Öffentlicher Aufruf zum Islam: Als dem Propheten ﷺ befohlen wurde: „So verkündige denn laut, was dir befohlen wird [...]“ (al-Ḥiġr, 15:94)		
Die ersten Gläubigen	Von den Männern: Abū Bakr aṣ-Šiddīq – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben		Von den Frauen: Ḥadīġa bint Ḥuwailid – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben
	Von den Jugendlichen: ‘Alī ibn Abī Ṭālib – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben		Von den Freigelassenen: Zaid ibn Ḥārīṭa – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben
	Von den Sklaven: Bilāl ibn Rabāh al-Ḥabašī – möge Allāh Wohlgefallen an ihm haben		
Einige der ersten Gläubigen	Zu den Ersten, die an den Propheten glaubten, gehörten nach den Genannten seine Familie, dann ‘Uṭmān ibn ‘Affān, Ṭalḥa ibn ‘Ubaidillāh, az-Zubair ibn al-‘Awwām, Sa’d ibn Abī Waqqās, ‘Abd ar-Raḥmān ibn ‘Auf, Ḥabbāb ibn al-Aratt, Šuḥaib ar-Rūmī, ‘Ammār ibn Yāsir und seine Mutter Sumayya, Abū ‘Ubaida ‘Āmīr ibn al-Ġarrāh, ‘Uṭmān ibn Maz‘ūn, Abū Salama ibn ‘Abd al-Asad und ‘Utba ibn Ġazwān – möge Allāh Wohlgefallen an ihnen haben.		



Mekkanische Epoche

Die Götzendiener quälen den Propheten ﷺ und seine Gefährten

Als die Götzendiener die Wahrhaftigkeit des Aufrufs (*da'wa*) des Propheten emmasrev nhi mu hcis nehcsneM eid ssad dnu ,nehas ﷺ, drangsalierten sie ihn und seine Gefährten auf die schlimmste Weise. Beispiele für ihre Missetaten sind:

- Üble Nachrede, dass der Prophet ﷺ ein Zauberer sei, damit die Menschen vor ihm fliehen und ihn fürchten.
- Üble Nachrede, dass er psychisch instabil sei, damit die Menschen ihn für dumm halten.
- Üble Nachrede, dass er ein Lügner sei. Dies widersprach jedoch ihren eigenen Worten, da der Prophet ﷺ ihnen vor dem Islam als am wahrhaftigsten und vertrauenswürdigsten bekannt war.
- Spott über den Propheten ﷺ und die Botschaft, mit der er kam.
- Sie verursachten viel Lärm und Unruhe, wenn der Prophet ﷺ kam, um die Menschen zum Islam aufzurufen, damit sich die Menschen vom Propheten ﷺ abwandten und nicht auf seine Botschaft und die Wahrheit, die er brachte, hörten.
- Sie warnten diejenigen, die von außerhalb Mekkas kamen, um zu pilgern, vor dem Propheten ﷺ.
- Sie fügten dem Propheten ﷺ körperlichen Schaden zu. So zog beispielsweise 'Uqba ibn Abī Mu'īt den Propheten am Gewand und erstickte ihn fast, ehe Abū Bakr ihn vom Propheten ﷺ wegdrückte. Ein anderes Mal warf er die Gedärme einer Kamelstute über den Propheten ﷺ – bis seine Tochter Fātima sie von ihm entfernte.
- Sie versuchten, den Propheten ﷺ zu töten, indem sie seinem Onkel Abū Ṭālib anboten, ihn gegen einen Mann namens 'Amāra ibn al-Walīd auszutauschen, damit sie den Propheten ﷺ töten konnten. Später versuchten sie erneut, den Propheten ﷺ zu töten, als er nach Medina auswanderte (*hiğra*).
- Sie quälten Gläubige, die sie als schwach ansahen. Zum Beispiel legten sie einen großen Felsen auf Bilāls Bauch oder folterten die Familie von 'Ammār ibn Yāsir.

Auswanderung nach Abessinien

Als die Zahl der Muslime zunahm, fürchteten sich die Ungläubigen vor ihnen, und die Unterdrückung der Muslime nahm immer mehr zu, sodass der Prophet ﷺ ihnen erlaubte, nach Abessinien auszuwandern. Er sagte: „Dort gibt es einen König, unter dem niemand unterdrückt wird.“





Die Auswanderung nach Abessinien	Die erste Auswanderung	Zwölf Männer und vier Frauen wanderten nach Abessinien aus, unter ihnen auch ‘Uṭmān ibn ‘Affān. Er war der Erste, der abreiste. Bei ihm war seine Frau Ruqayya, eine Tochter des Propheten ﷺ. Sie lebten unter beste Nachbarschaft in Abessinien, als sie die Nachricht erreichte, dass die Quraiṣ den Islam angenommen hätten. Dies stimmte jedoch nicht. Doch sie kehrten nach Mekka zurück. Als sie jedoch erfuhren, dass die Situation in Wirklichkeit noch schlimmer war als zuvor, kehrten einige von ihnen nach Abessinien zurück, während andere in Mekka blieben. Ihnen wurde von den Quraiṣ schweres Leid zugefügt. Unter ihnen war auch ‘Abdullāh ibn Mas‘ūd.
	Die zweite Auswanderung	Diesmal waren es 83 Männer und 18 Frauen, die sich unter der Herrschaft des Negus in Abessinien niederließen. Dort konnten sie in Frieden leben. Als die Quraiṣ dies erfuhren, schickten sie ‘Amr ibn al-‘Ās und ‘Abdullāh ibn Abī Rabī‘ mit einigen anderen dorthin, um beim Negus gegen sie zu intrigieren, doch Allāh durchkreuzte ihre Pläne.
‘Umar und Ḥamza nehmen den Islam an		Im sechsten Jahr der Offenbarung nahm Ḥamza ibn ‘Abd al-Muṭṭalib ﷺ, ein Onkel des Propheten ﷺ, den Islam an. Er war als der Stärkste unter den Quraiṣ bekannt, und nun stärkte Allāh den Propheten ﷺ mit ihm. Dann nahm ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb den Islam an, aufgrund der Bittgebete des Propheten. Seitdem gewannen die Gläubigen in Mekka an Stärke und waren vor den Quraiṣ sicher.
Das Tal von Abū Ṭālib		Die Quraiṣ taten dem Propheten ﷺ immer mehr Leid an. Er und seine Familie wurden drei Jahre lang im Tal von Abū Ṭālib boykottiert. Während des Boykotts wurde ‘Abdullāh ibn ‘Abbās geboren. Die Götzendiener fügten dem Propheten ﷺ in dieser Zeit großen Schaden zu. Als der Boykott aufgehoben wurde, war der Prophet 49 Jahre alt.
Tod von Abū Ṭālib und Ḥadiḡa		Einige Monate später starb der Onkel des Propheten ﷺ Abū Ṭālib im Alter von 87 Jahren. Kurz danach starb Ḥadiḡa – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben. Die Polytheisten fügten dem Propheten ﷺ großes Leid zu.
Seine Reise nach at-Ṭā‘if		Der Prophet ﷺ reiste mit Zaid ibn Ḥāritha nach at-Ṭā‘if, um die Menschen dort zu Allāh zu rufen. Sie blieben einige Tage dort, doch die Menschen lehnten die Botschaft ab und verletzten den Propheten. Sie vertrieben ihn und bewarfen ihn mit Steinen, bis er an der Ferse blutete. Der Prophet ﷺ verließ sie und kehrte unter dem Schutz von al-Muṭ‘im ibn ‘Adī nach Mekka zurück.



‘Addās nimmt den Islam an	Auf seiner Rückreise traf der Prophet ﷺ ‘Addās, einen Christen, der an ihn glaubte und den Islam annahm.	
Der Glaube einiger <i>ġinn</i>	Der Prophet ﷺ traf an einem Ort namens Naḥla auch eine Gruppe von <i>ġinn</i> . Sieben von ihnen waren aus Naṣībīn, sie hörten den Koran und nahmen den Islam an.	
Die Nachtreise und die Himmelfahrt	Etwas später wurde der Prophet ﷺ nachts mit Geist und Körper zur Maṣġid al-aqṣā (nach Jerusalem) gebracht und dann über die sieben Himmel, zu Allāh. Allāh sprach direkt zu ihm und verpflichtete ihn und seine Umma zu den fünf täglichen Gebeten.	
Er lud die verschiedenen Stämme zum Islam ein	Der Prophet ﷺ blieb in Mekka und rief die verschiedenen Stämme zu Allāh auf. Er stellte sich ihnen vor und suchte zu jeder Jahreszeit bei ihnen Schutz, um die Botschaft an sie weiterzugeben, damit sie ins Paradies kämen. Jedoch folgte niemand von ihnen seinem Aufruf. Allāh ehrte die Stämme der Anṣār, indem sechs von ihnen die Botschaft Allāhs annahmen. Sie kehrten nach Medina zurück und riefen ihr Volk zum Islam auf, bis sich der Islam unter ihnen so weit ausgebreitet hatte, dass es kein Haus mehr gab, in dem der Gesandte Allāhs ﷺ nicht erwähnt wurde.	
Die Anṣār und die Huldigung von al-‘Aqaba	Die erste Huldigung	Im folgenden Jahr kamen zwölf Männer von den Anṣār nach Mekka. Unter ihnen waren fünf der ersten sechs, die den Propheten ﷺ im Jahr zuvor getroffen hatten. Sie alle leisteten dem Gesandten Allāhs den Treueid, ihn vor dem zu schützen, wovor sie sich selbst, ihre Frauen, Kinder und ihr Leben schützten. Diese Huldigung wird im Koran in der Sure al-Mumtaḥina überliefert. Dann kehrten sie nach Medina zurück.
	Die zweite Huldigung	Ein Jahr später kamen 73 Männer und zwei Frauen. Sie waren Angehörige derjenigen, die den ersten Treueid geleistet hatten. Sie leisteten dem Gesandten Allāhs ﷺ den Treueid, ihn vor dem zu schützen, wovor sie sich selbst, ihre Frauen, Kinder und ihr Leben schützten. Danach reiste der Prophet mit seinen Gefährten zu ihnen nach Medina und bestimmte unter ihnen zwölf Oberhäupter.



Medinensische Epoche

Erlaubnis zur Auswanderung	Der Prophet ﷺ erlaubte seinen Gefährten, nach Medina auszuwandern, sodass einige von ihnen heimlich abreisten. Der Erste von ihnen soll Abū Salama ibn ‘Abd al-Asad al-Maḥzūmī oder Mus‘ab ibn ‘Umar gewesen sein. Als sie dort ankamen, gewährten die Anṣār ihnen Schutz und halfen ihnen. Der Islam verbreitete sich rasant in Medina. Später durfte auch der Gesandte Allāhs ﷺ auswandern. Er verließ Mekka an einem Montag im Monat Rabī‘ al-awwal. Zu dieser Zeit war er 53 Jahre alt. Begleitet wurde er von Abū Bakr, ‘Āmir ibn Fuhaira (ein befreiter Sklave von Abū Bakr) und ihr Führer ‘Abdullāh ibn Uraiḡī al-Laiḡī. Der Prophet ﷺ und Abū Bakr suchten einige Tage Schutz in der Höhle Ṭaur und setzten dann ihre Reise entlang der Küste fort.
Der Prophet ﷺ kommt nach Medina	Der Prophet ﷺ und seine Begleiter kamen am Montag, dem 12. Rabī‘ al-awwal in Medina an. Sie ließen sich zunächst in Qubā’, dem höchsten Punkt von Medina, nieder. Hier verbrachten sie 14 Tage bei den Banū ‘Amr ibn ‘Auf.
Die erste Moschee im Islam	Der Prophet gründete die Moschee von Qubā’. ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb sagte: „Der Prophet ﷺ ging jeden Samstag zu Fuß zur Moschee von Qubā’ oder ritt dorthin.“ Und der Prophet ﷺ sagte: „Ein Gebet in der Moschee von Qubā’ ist wie eine <i>‘umra</i>.“
Errichtung der Moschee des Propheten	Nach seiner Ankunft in Medina ritt der Prophet ﷺ auf seiner Kamelstute durch die Straßen Medinas. Die Einwohner der Stadt baten ihn, zu ihnen zu kommen und bei ihnen zu wohnen, und griffen nach seinem Kamel. Er jedoch sagte: „Lasst sie, denn sie folgt einem Befehl.“ Sie blieb an der Stelle stehen, wo heute seine Moschee steht. Dieser Ort gehörte Sahl und Suhail, zwei Jungen vom Stamm Banū an-Naḡḡār. Zu diesem Zeitpunkt wohnte der Prophet ﷺ bei Abū Ayyūb al-Anṣārī. Er erbaute gemeinsam mit seinen Gefährten an der betreffenden Stelle aus Ziegeln und Palmwedeln seine Moschee. Anschließend baute er ﷺ neben der Moschee die Häuser seiner Frauen. Das der Moschee am nächsten gelegene Haus war das von ‘Ā’iša. Sieben Monate später verließ er Abū Ayyūbs Haus und zog um.

Bruderschaft	Nach dem Bau der Moschee schloss der Prophet ﷺ Bruderschaft zwischen den Muhāğirūn (den Auswanderern) und den Anṣār (den Helfern). Es waren neunzig Muhāğirūn. Bis zur Schlacht von Badr waren sie untereinander erbberechtigt.
Die Juden	Als der Prophet ﷺ nach Medina kam, wussten die dort lebenden Juden, dass er der Gesandte Allāhs war, der in der Thora erwähnt wird. Trotzdem nahmen nur wenige von ihnen den Islam an. Einer davon war ihr Gelehrter ‘Abdullāh ibn Salām. Der Prophet verbündete sich mit den jüdischen Stämmen Banū Qainuqā‘, Banū an-Naḍīr und Banū Quraiza.
Änderung der Gebetsrichtung	Nachdem das Gebet (während der Himmelfahrt) zu Pflicht geworden war, betete der Prophet ﷺ in Richtung Bait al-maqdis (Al-Aqṣā-Moschee). Er wollte jedoch lieber in Richtung Kaaba beten. Er wandte sein Gesicht dem Himmel zu und hoffte darauf, dass es so käme, bis Allāh schließlich den folgenden Vers herabsandte: „Wir sehen ja dein Gesicht sich (suchend) zum Himmel wenden. Nun wollen Wir dir ganz gewiss eine Gebetsrichtung zuweisen, mit der du zufrieden bist [...]“ (al-Baqara, 2:144). So wurde im zweiten Jahr nach der <i>hiğra</i> die <i>qibla</i> in Richtung Kaaba geändert.
Erlaubnis zu kämpfen	Nachdem sich der Prophet ﷺ in Medina niedergelassen hatte und die Anṣār ihn beschützten, sandte Allāh herab: „Erlaubnis (zum Kampf) ist denjenigen gegeben, die bekämpft werden, weil ihnen ja Unrecht zugefügt wurde – und Allāh hat wahrlich die Macht, ihnen zu helfen –, * (ihnen), die zu Unrecht aus ihren Wohnstätten vertrieben wurden, nur weil sie sagen: ‚Unser Herr ist Allāh.‘ [...]“ (al-Hağğ, 22:39–40). Da erlaubte Allāh den Gläubigen, gegen die Polytheisten zu kämpfen. Einige seiner ersten Schlachten waren al-Abwā‘, Bū‘āt und ‘Uṣaira.
Die Schlacht von Badr	Im zweiten Jahr nach der <i>hiğra</i> zog der Prophet ﷺ während des Fastenmonats Ramaḍān mit mehr als 300 Gläubigen aus, um eine aus aṣ-Šām (Großsyrien) zurückkehrende Karawane der Quraiṣ abzufangen. Abū Sufyān (der Führer der Karawane) schlug jedoch einen anderen Weg ein, und der Šaiṭān (der Satan) provozierte die Quraiṣ, zu kommen, um gegen die Gläubigen zu kämpfen. Die Gläubigen und die Quraiṣ trafen sich in Badr (ein Ort vor Medina), und es kam zur großen Schlacht von Badr, die auch als <i>yaum al-furqān</i> („Tag der Unterscheidung“) bezeichnet wird. Als die beiden Armeen einander begegneten, flehte der Prophet ﷺ Allāh demütig an, und Allāh half den Gläubigen mit Engeln, die an ihrer Seite kämpften. Allāh gewährte ihnen den Sieg über die Götzendiener, und so wurde das Wort Allāhs erhoben. In der Schlacht wurden siebzig Polytheisten getötet, und vierzehn Gläubige fanden den Märtyrertod.





Die Schlacht von Qainuqā'	Im dritten Jahr brachen die Banū Qainuqā' das Friedenabkommen mit dem Propheten ﷺ. Der Prophet ﷺ befahl den Muslimen, sie vierzehn Tage lang zu belagern, bis sie aufgaben. Daraufhin mussten sie Medina verlassen. Sie waren etwa 700 Personen.
Die Schlacht von Uḥud	Die Schlacht von Uḥud fand im Monat Šawwāl statt. Die Quraiš waren gekommen, um sich für ihre Verluste in Badr zu rächen. Sie waren mit etwa 3.000 Mann nach Medina gekommen, während der Prophet ﷺ und seine Gefährten mit 700 Mann vor Ort waren. Die Heuchler von Medina hatten sich zurückgezogen und sich vom Propheten abgewandt. Zu Beginn sah es nach einem Sieg der Muslime aus. Doch dann prüfte Allāh die Muslime – die Polytheisten griffen den Gesandten Allāhs an, verwundeten ihn und brachen ihm einen Schneidezahn aus. Dann standen die Engel den Muslimen zur Seite. Siebzig Gefährten starben als Märtyrer, darunter Ḥamza ibn 'Abd al-Muṭṭalib, Mu'sab ibn 'Umayr, Anas ibn an-Naḍr und Ḥanzala al-Ġasīl. Ṭalḥa ibn 'Ubaidillah kämpfte an diesem Tag so gut, dass der Prophet ﷺ sagte: „Das Paradies ist Ṭalḥa sicher.“ Der Prophet ﷺ und die Muslime gingen zurück zum Berg (Uḥud), wo Allāh sie vor den Feinden beschützte. Der Tag von Uḥud war eine Prüfung für die Gläubigen. Allāh prüfte sie, zeigte ihnen, wer die Heuchler waren, und ehrte diejenigen, die den Märtyrertod fanden. Nach der Schlacht hörte der Prophet ﷺ, dass die Quraiš zurückkamen, um die Muslime zu vernichten. Da ging er ﷺ mit den Gläubigen auf sie zu. Als die Muslime jedoch in Ḥamrā' al-Asad ankamen, hörten die Quraiš dies und flohen nach Mekka.
4. Jahr nach der <i>hiġra</i>	Im vierten Jahr kam es bei Bi'r Ma'ūna zu einem Vorfall, bei dem siebzig Gefährten getötet wurden, die den Koran auswendig kannten. Außerdem kam es zur Schlacht mit den Banū an-Naḍīr. Der Prophet belagerte sie, bis Allāh Angst in ihre Herzen eindringen ließ und sie aus Medina vertrieb. Über sie wurde die Sure al-Ḥašr offenbart.
Die Schlacht von Muraisī'	Im fünften Jahr zog der Prophet ﷺ aus, um gegen die Banū al-Muṣṭaliq zu kämpfen, und kehrte siegreich zurück. Während dieses Feldzuges wurde der <i>tayammum</i> (die rituelle Trockenreinigung) veranlasst. Zudem kam es zur Verleumdung der Mutter der Gläubigen 'Ā'īša. Sie war jedoch rein und unschuldig. Dies war eine sehr harte Zeit für sie und den Propheten ﷺ, bis Allāh ihre Unschuld in der Sure an-Nūr offenbarte. Diejenigen, die die Gerüchte verbreitet hatten, wurden ausgepeitscht.



Die Grabenschlacht	Die Grabenschlacht (al-Aḥzāb) fand im Monat Šawwāl des sechsten Jahres nach der <i>hiğra</i> statt. Die Juden versprachen den Quraiš und allen anderen, die einen Eid geleistet hatten, gegen den Propheten und seine Gefährten zu kämpfen, Unterstützung. Die Quraiš schlossen sich mit den Banū Sulaim, den Banū Asad, Fazāra, Ašğa' und anderen zusammen und kamen mit 10.000 Männern nach Medina. Salmān al-Fārisī riet dem Propheten ﷺ, einen Graben auszuheben, der sie vor den vereinten Kräften schützen würde. Der Prophet ﷺ machte sich mit 3.000 Männern auf den Weg, verschanzte sich am Berg Sal' und hob davor einen Graben aus. Der Prophet ﷺ hatte einen Pakt mit dem Stamm Banū Quraiẓa geschlossen. Jedoch brachen sie den Bund und schlossen sich den vereinten Kräften an, die gegen den Propheten ﷺ kämpften. Der Prophet ﷺ sandte daraufhin Nu'aim ibn Mas'ūd zu den vereinten Kräften – er sollte für Zwietracht in ihren eigenen Reihen sorgen, damit sie sich spalteten. Dann sandte Allāh einen gewaltigen Wind, der ihr Lager zerstörte und ihre Kochtöpfe umkippte. Sie waren erschüttert, und Angst drang in ihre Herzen ein. Schließlich flohen sie und gaben die Schlacht auf, ohne mit ihren Verschwörungen irgendetwas erreicht zu haben. Der Prophet ﷺ kehrte zu den Banū Quraiẓa zurück und ließ Sa'd ibn Mu'āḍ über sie richten. Über diese Schlacht wird in der Sure al-Aḥzāb berichtet.
Friedensvertrag von al-Hudaibīya	Im sechsten Jahr nach der <i>hiğra</i> machte sich der Prophet ﷺ mit 1.400 seiner Gefährten auf den Weg, um eine <i>'umra</i> zu vollziehen. Als sie al-Ḥudaibīya erreicht hatten, hinderten die Quraiš sie daran, nach Mekka zu kommen. Sie wollten einen zehnjährigen Waffenstillstand mit ihnen schließen, um die Kämpfe zu beenden. Dies war ein großer Sieg für die Muslime. Allāh sagt: „Gewiss, Wir haben dir [, o Muḥammad,] einen deutlichen Sieg verliehen“ (al-Faṭḥ, 48:1) In diesem Friedensvertrag verpflichteten sich die Quraiš, den Muslimen zu erlauben, im folgenden Jahr nach Mekka zurückzukehren, um die <i>'umra</i> zu vollziehen. Sie kehrten im folgenden Jahr im Monat Dū l-Qa'da zurück und vollzogen die <i>'umra al-qadā'</i>. Dies fand im siebten Jahr nach der <i>hiğra</i> statt.
Die Schlacht von Ḥaibar	Zwanzig Tage nach der Rückkehr des Propheten ﷺ aus al-Ḥudaibīya machte er sich auf den Weg nach Ḥaibar, nördlich von Medina. Hier belagerten sie die Juden zwanzig Tage lang und kämpften heftig, bis die Juden sich ihrer eigenen Vernichtung sicher wurden und um Frieden baten. Der Prophet ﷺ erlaubte ihnen, Ḥaibar nur mit dem zu verlassen, was sie am Leib trugen. Zudem durften sie ihr Ackerland weiter bewirtschaften, mussten aber die Hälfte des Ertrages abgeben.





Ankunft von Ġa'far	Während der Prophet ﷺ in Ḥaibar war, kam Abū Huraira nach Medina, nachdem er den Islam angenommen hatte. Ġa'far ibn Abī Ṭālib, der Cousin des Propheten, netrhek, neraw neinissebA ni mhi tim eid, neginejeid dnu, zurück und trafen den Propheten in Ḥaibar. Ihnen schlossen sich auch Abū Mūsā al-Aš'arī und seine Gefährten an.
Die Schlacht von Mu'ta	Im achten Jahr nach der <i>hiğra</i> kam es zur Schlacht von Mu'ta. Grund hierfür war die Ermordung eines Boten des Propheten ﷺ auf dem Weg zum König von Rom durch Šarahbīl ibn 'Amr al-Ġassānī. Der Prophet bereitete daraufhin eine Streitmacht von 3.000 Männern unter dem Kommando von Zaid ibn Ḥārīṭa vor. Der Prophet ﷺ sagte: „Wenn Zaid in der Schlacht fällt, übernimmt Ġa'far ibn Abī Ṭālib das Kommando. Wenn auch er fällt, soll 'Abdullāh ibn Rawāḥa das Kommando übernehmen.“ Herakleios, der König von Rom, und seine Verbündeten von den Arabern machten sich mit 200.000 Mann auf den Weg. Die beiden Streitkräfte trafen bei Mu'ta aufeinander, und alle, die vom Propheten ﷺ zum Kommandanten ernannt worden waren, fanden den Märtyrertod. Daraufhin wurde das Kommando Ḥālid ibn al-Walīd übertragen. Er führte die Muslime gut an, und sie konnten sich sicher vom Feind Allāhs zurückziehen.
Die große Eroberung Mekkas	Im selben Jahr griffen die Banū Bakr (diejenigen, die einen Pakt mit den Quraiš geschlossen hatten) die Banū Ḥuzā'a (sie waren einen Pakt mit dem Propheten ﷺ eingegangen) an, und die Quraiš halfen ihnen heimlich. Als der Prophet ﷺ dies erfuhr, war er entschlossen, Mekka zu erobern. Abū Sufyān (das Oberhaupt der Quraiš) kam nach Medina, um mit dem Propheten ﷺ zu sprechen. Er weigerte sich jedoch, ihm zuzuhören. Abū Sufyān sprach mit Abū Bakr, 'Umar und 'Alī, um mit dem Gesandten Allāhs ﷺ zu sprechen. Der Gesandte Allāhs ﷺ bat Allāh, die Quraiš zu blenden, damit sie nicht wüssten, dass er zu ihnen käme. Allāh antwortete auf dieses Flehen, und der Prophet ﷺ zog mit 10.000 Männern aus. Die Muslime betraten Mekka. Kurz bevor sie die Stadt eroberten, nahm der Onkel des Propheten al-'Abbās den Islam an. Als sie Mekka eroberten, sagte der Prophet ﷺ: „Wer Abū Sufyāns Haus betritt, ist sicher, wer sich in der Moschee aufhält, ist sicher, und wer seine Tür schließt, ist auch sicher.“ Der Prophet ﷺ kämpfte gegen niemanden außer gegen diejenigen, die versuchten, gegen ihn zu kämpfen; gegen einige, die ihm Schaden zufügten; und gegen die Muslime, die ihr Blut für rechtmäßig hielten. Als der Prophet ﷺ nach Mekka kam, umkreiste er die Kaaba nicht im Zustand des <i>iḥrām</i> (Weihezustand). Dann rief er 'Uṭmān ibn Ṭalḥa, nahm von ihm den Schlüssel der Kaaba entgegen und zerbrach alle Götzen. Anschließend gab er 'Uṭmān den Schlüssel zurück. Nach der Eroberung Mekkas nahmen viele den Islam an. Alle Stämme kamen zum Propheten und nahmen den Islam an.



Zerstörung der Götzen in Mekka	Nachdem der Prophet ﷺ Mekka erobert hatte, schickte er seine Gefährten los, um die Götzen in und um Mekka herum zu zerstören. ‘Amr ibn al-‘Ās sollte den Götzen Suwā‘ zerstören, Sā’d ibn Zaid die Götzin Manāt, Ḥālid ibn al-Walīd al-‘Uzzā, at-Ṭufail Dū l-Kaffain und ‘Alī Ṭar’.
Die Schlacht von Ḥunain	Als der Stamm Hawāzin von der Eroberung Mekkas hörte, versammelten sie sich, um gegen den Propheten ﷺ zu kämpfen. Sie nahmen all ihren Besitz, ihre Frauen und ihre Nachkommen mit. Der Prophet machte sich mit 12.000 Männern auf den Weg zu ihnen. Die Muslime freuten sich über ihre große Zahl, bis sie das Tal von Ḥunain erreichten. Die Hawāzin stürmten plötzlich allesamt auf die Muslime zu, was dazu führte, dass viele Muslime vor Angst flohen – mit Ausnahme des Propheten ﷺ, seiner Familie und einer Reihe von Muhāğirūn (diejenigen, die nach Medina ausgewandert waren). Allāh unterstützte Seinen Gesandten, sodass alle geflohenen Muslime zurückkehrten und mit dem Propheten ﷺ kämpften. Allāh verhalf ihnen zum Sieg über ihren Feind, und die Hawāzin flohen nach Ṭā’if. Als vierzehn Männer von den Hawāzin, die den Islam angenommen hatten, zum Propheten ﷺ kamen und um Herausgabe ihrer gefangenen Familien baten, erfüllten der Prophet ﷺ und seine Gefährten ihre Bitte und ließen die Gefangenen wieder frei.
Die Schlacht von at- Ṭā’if	Als der Prophet ﷺ mit den Hawāzin fertig war, war er entschlossen, at-Ṭā’if zu erobern. Als er dort ankam, belagerte er achtzehn Tage lang die Festung der Stadt. Erst dann zog er sich zurück, ohne dass es zum Kampf gekommen war.
Die Schlacht von Tabūk	Im neunten Jahr kam es zum Feldzug von Tabūk (der Feldzug der Mühsal). Er fand in einer Zeit statt, als es sehr heiß war, die Früchte reiften und die Menschen Schatten suchten. Dies war die schwierigste Zeit für die Menschen, in den Kampf zu ziehen. Als der Prophet ﷺ aufbrechen wollte, ermutigte er die Gefährten, für den Kampf zu spenden. ‘Uṭmān ibn ‘Affān spendete dreihundert Kamele mitsamt Satteldecken und eintausend Dinar. Der Gesandte etgas ﷺ daraufhin: „Was auch immer ‘Uṭmān nach diesem Tag tut, ihm wird nichts schaden.“ Dann folgten die übrigen Gefährten und spendeten je nach ihren Möglichkeiten. Die meisten Heuchler blieben zurück – zusammen mit drei der besten Gefährten des Propheten ﷺ. Dabei hatten sie keine Entschuldigung. Es waren Ka’b ibn Mālik, Hilāl ibn ‘Umayya und Murāra ibn ar-Rabī’. Sie alle baten den Propheten um Verzeihung. Als er nach Medina zurückkehrte, sandte Allāh den folgenden Vers über sie herab: „Und (die Reue) der Dreien, die zurückgelassen wurden [...]“ (at-Tauba, 9:118). Allāh vergab den drei Gefährten aufgrund ihrer Wahrhaftigkeit, doch die Heuchler beschämte und beschuldigte Er in derselben Sure. Er versiegelte ihre Herzen. Diese Sure wurde auch als „die Bloßstellende“ bezeichnet, weil sie die Heuchler bloßstellte.





Die Schlacht von Tabūk	Während dieses Feldzugs schloss der Prophet ﷺ Friedensverträge mit dem König von Aila, den Stämmen von Ġarbā, Aḍraḥ und Ukaidar, unter der Bedingung, dass sie die <i>ġizya</i> (Tribut) zahlten, um unter dem Schutz der Muslime zu leben. Der Prophet ﷺ blieb achtzehn Tage in Tabūk und kehrte dann nach Medina zurück, ohne dass es zum Kampf gekommen war. Als er nach Medina zurückkehrte, befahl Allāh ihm, die Moschee der Heuchler zu zerstören: „Und (es) gibt (auch) diejenigen, die sich eine Gebetsstätte genommen haben in der Absicht der Schädigung und aus Unglauben und zur Spaltung der Gläubigen und zur Beobachtung für denjenigen, der zuvor gegen Allāh und Seinen Gesandten Krieg geführt hat. Sie werden ganz gewiss schwören: ‚Wir haben nur das Beste gewollt.‘ Doch Allāh bezeugt, dass sie fürwahr Lügner sind“ (at-Tauba, 9:107). Der Prophet ﷺ teilnahm.
Die Delegationen	Nach der Schlacht von Tabūk nahmen die Stämme von Ṭaqīf den Islam an, ebenso wie viele Delegationen, sodass dieses Jahr das „Jahr der Delegationen“ genannt wurde. Alle Stämme kamen zum Propheten ﷺ und verkündeten, dass sie den Islam annahmen. Darunter waren die Delegation der Banū Tamīm mit ihrem Oberhaupt ‘Uṭārid ibn Ḥāḡib at-Tamīmī, die Delegation von Ṭaī’ mit ihrem Oberhaupt Zaid al-Ḥail, die Delegation der ‘Abd al-Qais mit ihrem Oberhaupt al-Ġārūd al-‘Abdī und auch die Delegation der Banū Ḥanīfa. Unter ihnen war auch der Lügner Musailima, der später behauptete, er sei ein Prophet.
Die Pilgerfahrt Abū Bakrs	Im neunten Jahr nach der <i>hiġra</i> sandte der Prophet ﷺ Abū Bakr nach Mekka. Er war für die Durchführung der <i>ḥaġġ</i> verantwortlich. Der Prophet ﷺ sandte auch ‘Alī, um den Menschen den Beginn der Sure at-Tauba vorzutragen und den Verzicht auf Bündnisse mit Polytheisten zu klären. Außerdem kündigte er an, dass ab diesem Jahr kein Polytheist (<i>mušrik</i>) mehr den <i>ṭawāf</i> (das Umkreisen der Kaaba) vollziehen oder die Kaaba nackt umkreisen durfte, wie es in der Zeit der Unwissenheit gemacht wurde.
Die Abschiedspilgerfahrt	Im zehnten Jahr nach der <i>hiġra</i> vollzog der Gesandte Allāhs ﷺ die Abschiedspilgerfahrt (<i>ḥaġġat al-wadā’</i>). Über 100.000 Muslime von verschiedenen Stämmen und aus verschiedenen Städten machten sich mit dem Propheten ﷺ auf. Er ﷺ lehrte sie die Rituale der <i>ḥaġġ</i> und hielt am Tag von ‘Arafa eine Predigt, in der er den Vers rezitierte: „[...] Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommen und Meine Gunst an euch vollendet, und Ich bin mit dem Islam als Religion für euch zufrieden [...]“ (al-Mā’ida, 5:3). Der Prophet ﷺ informierte darüber, dass die Religion nun vollständig war, und riet ihnen, entschlossen an der Sunna festzuhalten. Und er verbot ihnen ihr Blut, ihren Reichtum und ihre Ehre. Dies war die Abschiedspredigt des Propheten.
Die Delegation Usāmas	Im Monat Safar des 11. Jahres nach der <i>hiġra</i> bereitete der Prophet ﷺ eine Armee vor, die gegen die Römer kämpfen sollte. Usāma ibn Zaid wurde als Armeeführer ernannt. Er zog mit der Armee aus und stationierte sie in der Region al-Ġurf (drei Meilen außerhalb von Medina). Dann hörte die Armee von der Krankheit des Propheten ﷺ.



Zusammenfassung seiner ﷺ Feldzüge

Zusammenfassung seiner Schlachten, Feldzüge und Scharmützel

Alle Schlachten, Feldzüge und Scharmützel des Propheten ﷺ ereigneten sich in einem Zeitraum von zehn Jahren nach der *hiğra*. Er entsandte etwa sechzig Truppen und Delegationen, es fanden 27 Feldzüge statt, und der Prophet tsbles ﷺ nahm an neun Schlachten teil: Badr, Uḥud, al-Ḥandaq, Quraiza, al-Muṣṭaliq, Ḥaibar, die Eroberung Mekkas (*al-faṭḥ*), Ḥunain und Ṭā'if. Zu einigen dieser Schlachten wurden Koranverse offenbart.

Expeditionen, über die Koranverse offenbart

Schlacht von Badr: Über diese Schlacht wurde die Sure al-Anfāl herabgesandt. Diese Sure wurde auch „Badr“ genannt.

Schlacht von Uḥud: Über diese Schlacht wurden die Verse am Ende der Sure Āl 'Imrān offenbart: „Und als du [, o Muḥammad,] von deinen Angehörigen frühmorgens weggingst, um den Gläubigen Stellungen für den Kampf zuzuweisen [...]“ (Āl 'Imrān, 3:121 bis gegen Ende der Sure).

Schlacht von al-Ḥandaq, Schlacht gegen die Banū Quraiza und Schlacht von Ḥaibar: Der mittlere Teil der Sure al-Aḥzāb wurde über diese Schlachten offenbart.

Feldzug von al-Ḥudaibīya, Schlacht von Ḥaibar und al-Faṭḥ (Eroberung Mekkas): Die Suren al-Faṭḥ und an-Naṣr beziehen sich auf diese drei Feldzüge.

Schlacht gegen die Banū an-Naḍīr: Über diese Schlacht wurde die Sure al-Ḥaṣr offenbart.

Schlacht von Tabūk: Über diese Schlacht wurden einige Verse der Sure at-Tauba offenbart.

Der Prophet ﷺ wurde nur in der Schlacht von Uḥud verletzt. Die Engel kämpften neben ihm in den Schlachten von Badr, Uḥud und Ḥunain. Außerdem wurden die Engel während der Schlacht von al-Ḥandaq entsandt; sie erschütterten die Polytheisten und besiegten ihre Streitkräfte. Der Prophet w ﷺ arf den Ungläubigen Kies ins Gesicht, dann flohen sie. In den Schlachten von Badr und Ḥunain wurde jeweils ein großer Sieg errungen. Die einzige Schlacht, in der die Muslime Katapulte benutzten, war die von at-Ṭā'if. In nur einer Schlacht verschanzte sich der Prophet ﷺ in einem Graben, und zwar in der Grabenschlacht. Salmān al-Fārisī hatte vorgeschlagen, im Kampf gegen die vereinten Kräfte einen Graben auszuheben.



Seine ﷺ Krankheit & sein Tod

Seine Krankheit und sein Tod ﷺ

Allāh stellte den Propheten ﷺ vor die Wahl zwischen dem Diesseits und der Begegnung mit Allāh und *al-ḡanna* (das Paradies). Er ﷺ entschied sich für Allāh und das Paradies. Er erkrankte schwer und bat seine Frauen darum, in ‘Ā’iṣas Haus behandelt und gepflegt werden zu dürfen. Als er das Gebet nicht mehr in der Moschee verrichten konnte, befahl er Abū Bakr, den Gläubigen vorzubeten. Dies war für die Gemeinde ein Zeichen, dass Abū Bakr der Nachfolger des Propheten ﷺ sein würde. Am Montag, dem 12. Rabī‘ al-awwal – elf Jahre nach der *hiḡra* – ging er ﷺ zu den Menschen hinaus, während sie gerade das *Faḡr*-Gebet verrichteten. Er hob den Vorhang und öffnete die Tür, damit sie ihn sehen konnten. Er ﷺ gab ihnen ein Zeichen, dass sie weiterbeten sollten, und lächelte sie an. Dann starb der Prophet ﷺ. Sein Tod war das größte Unglück für die Gläubigen, und sie waren äußerst traurig über seinen Tod. Die Gläubigen versammelten sich und schworen Abū Bakr die Treue. Niemand versäumte es, Abū Bakr als Kalif zu huldigen, da die Gläubigen seine Vorzüge gegenüber dem Rest der Gemeinschaft kannten.

Der Prophet ﷺ wurde gewaschen und in drei weiße Gewänder gehüllt, um an der Stelle begraben zu werden, an der er starb: im Zimmer der Mutter der Gläubigen ‘Ā’iṣa – möge Allāh Wohlgefallen an ihr haben. Das ist die Sunna Allāhs mit Seinen Propheten ﷺ; sie sollten an dem Ort begraben werden, an dem sie starben. Sowohl die Menschheit als auch die *ḡinn* senden ihm Grüße und Segnungen unseres Herrn. Wir bezeugen, dass er seiner Verpflichtung nachgekommen ist, die Gemeinschaft beraten und auf die beste Weise für Allāh gekämpft hat. Möge Allāh ihn im Namen seiner Gemeinschaft belohnen – mit der Belohnung, die ein Prophet im Namen seiner Gemeinschaft erhalten sollte, und alles Lob gehört Allāh, dem Herrn der Welten.

Schlusswort:

Ḥassān ibn Tābit – möge Allah Wohlgefallen an ihm haben –, der Dichter des Propheten ﷺ sagte:

„O Herr! Vereine uns mit unserem Propheten ﷺ in einem Paradies, das von den Augen des Neides gepriesen wird, auf der höchsten Stufe des Paradieses. Schreib es für uns, o Allāh, o Herr der Majestät und der Ehre!

Allāh, diejenigen, die seinen Thron umgeben, und die guten Menschen senden Grüße an den gesegneten Aḥmad (Muḥammad).



Test Nr. 3

Falsch	Richtig	Fragen
☐	☐	Er ﷺ hütete Schafe, was der Grund für seine Geduld und Barmherzigkeit gegenüber den Schwachen war.
☐	☐	Als er 40 Jahre alt war, ging das Licht des Prophetentums über ihm auf, und Allāh ehrte ihn an einem Freitag mit Seiner Botschaft.
☐	☐	Die Quraiš fügten ihnen immer mehr Leid zu, weshalb der Prophet ﷺ und seine Angehörigen drei Jahre lang im Tal von Abū Ṭālib boykottiert wurden. Als der Boykott endete, war der Prophet 49 Jahre alt.

1. Wo und wann wurde er geboren? In Mekka ☐ Im Jahr des Elefanten ☐ 53 Jahre vor der *hiğra* ☐ Alles trifft zu ☐
2. Wie begann die Offenbarung? Die Abgeschiedenheit wurde ihm lieb gemacht. ☐ Es war ein guter Traum. ☐ Beides trifft zu ☐
3. Wie viele Stufen der Offenbarung gibt es? Fünf ☐ Sieben ☐ Drei ☐
4. Wie viele Stufen der *da'wa* (Aufruf zu Allāh) gab es? Zwei ☐ Drei ☐ Fünf ☐
5. Er wurde bei Nacht mit Geist und Körper zur *Masğid al-aqṣā* gebracht und von dort über den Himmel. Allāh sprach zu ihm und machte das Gebet zur Pflicht. Er war über dem Himmel mit Körper ☐ mit Geist ☐ mit Körper und Geist ☐.
6. Welches war erste Moschee im Islam? Al-Ḥarām ☐ Die Prophetenmoschee ☐ Al-Aqṣā ☐ Qubā' ☐
7. Wann und wo wurde die Gebetsrichtung geändert? In Mekka vor der *hiğra* ☐ Im 2. Jahr nach der *hiğra* ☐ Im 3. Jahr nach der *hiğra* ☐
8. Wann war die Schlacht von Badr? Im Ramaḍān des 2. Jahres nach der *hiğra* ☐ Im 3. Jahr nach der *hiğra* ☐.

Abū Bakr aṣ-Ṣiddīq	Zaid ibn Hāritha	Bilāl ibn Rabāḥ	ʿAlī ibn Abī Ṭālib	Die ersten Gläubigen
☐	☐	☐	☐	Von den Männern
☐	☐	☐	☐	Von den Jugendlichen
☐	☐	☐	☐	Von den Freigelassenen
☐	☐	☐	☐	Von den Sklaven





7 Jahre	‘Abdullāh ibn ‘Abd al- Muṭṭalib	ca. 8 Jahre	‘Abd al- Muṭṭalib	Abū Ṭālib	Wer sich um ihn kümmerte, als er ein Waisenkind war
☐	☐	☐	☐	☐	Nachdem seine Mutter starb, kümmerte sich sein Großvater ... um ihn.
☐	☐	☐	☐	☐	Er starb, als er ... alt war.
☐	☐	☐	☐	☐	Dann sorgte sein Onkel ... für ihn.
☐	☐	☐	☐	☐	Er starb, als der Prophet 7 Jahre alt war.
☐	☐	☐	☐	☐	Seine Mutter starb, bevor er war.

1	9	27	60	10	Seine Schlachten & Feldzüge
☐	☐	☐	☐	☐	Alle Schlachten, und Feldzüge ereigneten sich nach der <i>hiḡra</i> in einem Zeitraum von ... Jahren.
☐	☐	☐	☐	☐	Es waren ungefähr ... Feldzüge und Scharmützel.
☐	☐	☐	☐	☐	Wie viele Schlachten waren es?
☐	☐	☐	☐	☐	Er nahm an ... Schlachten teil.
☐	☐	☐	☐	☐	Er wurde in ... Schlachten verletzt.



Erläuterungen zur Lautumschrift

In der Umschrift arabischer Wörter und Namen wurde das allgemein gebräuchliche System benutzt. Nachstehens wird jeder Buchstabe durch einen lateinischen mit oder ohne Zusatzzeichen wiedergegeben.

A a	اَ	kurzes a , meist jedoch nicht offen und rein, sondern nach ā oder nach o verfärbt
Ā ā	آ، آي، اِي	langes a wie deutsches ah oder aa
B b	ب ب ب ب	wie deutsches b , im Auslaut jedoch nicht hart, sondern weich wie im Englischen
D d	د د	wie deutsches d , im Auslaut jedoch nicht hart, sondern weich wie im Englischen
Ḍ ḍ	ض ض ض ض	dumpfes, stimmhaftes d , durch Pressen der Zunge an den Obergaumen gebildet
Ḍ ḍ	ذ ذ	stimmhafter Lispellaut wie engl. th in „there“
F f	ف ف ف ف	wie deutsches f
Ġ ġ	غ غ غ غ	Gaumenzäpfchen-r, wie das g in (norddeutsch) „Wagen“, oder im Berliner Dialekt das g in „sagt er“
Ğ ğ	ج ج ج ج	stimmhaftes dsch wie in „Dschungel“
H h	ه ه ه ه	wie leichtes deutsches h , auch im Auslaut konsonantisch, also kein Dehnungs-h, sondern gehaucht
Ḥ ḥ	ح ح ح ح	scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes h , etwa wie das Fauchen eines Tieres
Ḥ ḥ	خ خ خ خ	wie rauhes deutsches ch in Bach“ vor und nach allen Vokalen





I i	ـِ	kurzes i
Ī ī	ي	langes i wie deutsches ie
K k	ك ك ك ك	helles, vorn in der Mundhöhle gesprochenes k
L l	ل ل ل ل	wie deutsches l ; in dem Wort „Allāh“ wird es etwas „dicker“, mit zurückgebogener Zungenspitze gesprochen
M m	م م م م	wie deutsches m
N n	ن ن ن ن	wie deutsches n
Q q	ق ق ق ق	hinten im Gaumensegel gesprochenes hauchloses k
R r	ر ر	rollendes Zungenspitzen- r
S s	س س س س	hartes stimmloses s wie deutsches ß , auch im Anlaut
Ṣ ṣ	ص ص ص ص	dumpfes stimmloses s , durch Pressen der Zunge an den Obergaumen gebildet
Š š	ش ش ش ش	wie deutsches sch
T t	ت ت ت ت	helles, vorn in der Mundhöhle gesprochenes t
Ṭ ṭ	ط ط ط ط	dumpfes stimmloses t ohne Hauchlaut, durch Pressen der Zunge an den Obergaumen gebildet
Ṫ ṫ	ث ث ث ث	stimmloser Lispellaut wie engl. th in „thing“
U u	ـُ	kurzes u , meist jedoch nicht rein, sondern nach o verfärbt
Ū ū	و	langes u wie deutsches uh



W w	و و	rundes Lippen- w wie in engl. „wife“
Y y	ي	wie deutsches j
Z z	ز ز	weiches stimmhaftes s , wie deutsches s am Silbenanfang oder engl. z
Ẓ ẓ	ظ ظ ظ ظ	dumpfes stimmhaftes s oder t , oft nach d lautend, durch Pressen der Zungenspitze an den vorderen Obergaumen gebildet
’	أ، إ، ء، ع، هـ، ئ	bezeichnet einen Stimmansatz oder -absatz, wie deutsch das a in „be-achten“, auch im Auslaut
‘	ع ع ع ع	ein ganz tief in der Kehle angesetzter, mit zusammengepresster Stimmritze gebildeter Reibelaut





Haftungsausschluss:

Der Šayḥ Hayṭam Sarḥān hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islām zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islāmischen Staates mit islāmischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islāmische Sichtweise zu verstehen.



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

In dieser kurzen Abhandlung hebt unser Sheikh die wichtigsten Phasen und Ereignisse hervor, die während des Lebens des Propheten Muhammed stattfanden und die jeder Muslim zumindest kennen sollte. Ibn Al-Qayim, möge Allah ihm gnädig sein, sagte: „Wenn das Glück eines Menschen im Diesseits und im Jenseits mit dem Folgen des Propheten ﷺ zusammenhängt, dann ist es eine Pflicht für jeden aufrichtigen Menschen, der auf die Rettung seiner Seele hofft und nach ewiger Glückseligkeit sucht, etwas über die Biographie des Propheten zu wissen. Dies führt dazu, dass der Mensch aus dem Kreis der Unwissenden herausgeholt und zu den Anhängern des Propheten gezählt wird. In dieser Hinsicht gliedern sich die Menschen in drei Kategorien: Die wenig wissen und nachlässig sind, die viel wissen und eifrig sind und zuletzt diejenigen, die sich davon abwenden. Diese Gnade liegt in den Händen Allahs, die Er jedem zuschreibt, dem Er will und Allah besitzt große Huld“



...الموقع الرسمي للشيخ...

<https://alsarhaan.com>

Zum Verkauf verboten